UBER DIE

MODIFICATIVFORMEN

(AUGMENTATION UND DIMINUTION)

IN

MANZONI'S

PROMESSI SPOSI.

INAUGURAL-DISSERTATION

VON

GOTTFRIED HARTMANN.

Wo nur dein Name klingt, wird zweier Werke
gedacht, zu ewgen Zierden dir errichtet,
wie schönre nie italschen Geist erprobten:
Eins schuf des Lionardo heilge Stärke,
das andre hat dein edler Sohn gedichtet,
das wundervolle Buch der zwei Verlobten.

PAUL HEYSE

WIESBADEN,

JULIUS NIEDNER, VERLAGSHANDLUNG.

1882.

Digitized by the Internet Archive
in 2017 with funding from
University of Illinois Urbana-Champaign Alternates

https://archive.org/details/uberdiemodificat00hart

MEINEM

LIEBEN GROSZVATER

H. C. HEUBERGER

ZUM

ZWEIUNDNEUNZIGSTEN GEBURTSTAGE.

Abkürzungen.

M. = Modificativ, incl. Plural und Declination.

Obigen Ausdruck entnehme ich dem Italienischen, um eine gemeinsame Bezeichnung, wie sie folgende Abhandlung erheischt, für diejenigen Wörter zu gewinnen, die bis jetzt allgemein, auch im Italienischen, als Augmentative, Diminutive und Ähnliches mehr in der Grammatik und im Lexikon untergebracht werden.

P. S. = Promessi Sposi.

1825 = Erste, noch nicht der Sprache von Florenz angepasste Originalausgabe der P. S.

Andere Abkürzungen erklären sich selbst.

Op. Yh
555 M31
Op. Yh
26 Jan 14 F 100 II

Einleitung.

Wenn die Einteilung der abgeleiteten italienischen Augmentative und Diminutive nach ihrer etymologischen Seite, mit Ausnahme weniger Formen, sowie nach der quantitativen und qualitativen Einschränkung, die der Primitivbegriff durch sie erfährt, ziemlich fest steht, so gilt dies kaum für die mehr oder weniger bewegliche Stellung, die das M. zu dem Primitiv, oder in Ermanglung eines solchen, direct zum Stamme einnimmt. Zur Ausfüllung dieser Lücke sei auf folgende Gesichtspunkte hingewiesen:

1) Das M. befindet sich auf dem Wege zur Primitivbedeutung und zwar kann dasselbe
   a) längst sein Primitiv ganz — *orecchio, uccello*, auch *cantuccio* in *rincantucciare* —, oder
   b) wenigstens teilweise ersetzt haben — *fratello, frate* —,
   c) sein Primitiv aus der gesprochenen und geschriebenen Prosa (in die Sprache der Wissenschaft und der Poesie) zurückdrängen — *cintola, cinta* — und endlich
   d) mit ihm gleichwertig sein, ein Zustand, der naturgemäß von kurzer Dauer oder nur lexikalisch ist — *ammutolire* und *ammutire, formicolaio* und *formicaio*.
2) Das M. steht auf dem Wege zur Fixirung seiner Bedeutung, zur Krystallisation seiner selbst, indem
   a) die Anwendung auf eine bestimmte Nuance des Primitivs beschränkt bleibt — *viottola*, enger von Hecken eingefasster Weg durch Landgüter, *muricciolo*, niedere Mauer durch Weingelände oder auch am Erdgeschosse eines Hauses hin — bei beiden ist das Diminutiv in seiner allgemeinen Bedeutung ungewöhnlich —,
   b) sich bestimmte, mit dem Primitiv nicht variirende Redensarten bilden — *trovar il bandolo*.
3) Das M. geht in eine andere Begriffssphäre über und zwar durch Vermittlung eines gemeinsamen Charakteristicums — *vacchetta* (vgl. Tommaseo und Bellini) als eigentliches Diminutiv wenig gebraucht, bedeutet dann Kuhleder, ferner Ausgabenbuch und Ähnliches mit Lederdeckel; bei *staffetta*, Diminutiv von staffa, sagt das genannte Wörterbuch zur übertragenen Bedeutung: quasi pronto a montare in staffa (vergl. auch Littré zu estaffette).
4) Durch das M. wird gleichzeitig ein Stamm erst zum Worte gemacht, oder ein solches in eine andere grammatische Wortklasse versetzt — *strascicare* und *strascinare, chiacchierino* und *chiacchierone, cenerognolo* und *nerboruto, beffardo* und *testardo*.
5) Die beweglichen, weniger objectiven als subjectiven Modificationen gebräuchlicher Primitive bilden die weitaus zahlreichste Gruppe.

Dieselbe kommt zunächst in betracht für den Nachweis der hohen Bedeutung der italienischen M.-formen in der Literatur (vorab Lustspiel, Novelle und Roman), zu welchem die

folgenden Blätter an der Hand der Promessi Sposi Manzoni's, mit Uebergehung der Einleitung, einen kleinen Beitrag zu liefern versuchen. Dabei ist die undecima edizione postuma der Originalausgabe der Fratelli Rechiedei (in der Paginirung mit der quinta und der ottava postuma übereinstimmend), unter Vergleichung der ventiquattresima edizione dell' autore, aus dem Todesjahre desselben, der Sonzogno'schen und der Leipziger Ausgabe, sowie des Folli'schen Werkes: I Promessi Sposi nelle due edizioni del 1825 e del 1840 raffrontate tra loro, zu grunde gelegt worden.

Zusammenstellung der unter No. 5 begriffenen Modificativformen der Promessi Sposi.

Substantive	Aumentativi:		A. peggiorativi:		Diminutivi e dim. vezzeggiativi:					Dim. peggiorativi:	
	one	otto	accio	acchione aglia ume	olo ólo icciolo uglio	ino cino iccino	cllo cello rello	etto	olino cllino ettino	uccio uzzo	ic(c)iattolo olare ucola i-upola
Menschlicher Körper:											
Test	.	.	.	.	.	ina	.	.	.	.	.
cervell	.	.	acci	.	.	.	.	.	.	.	.
figur	.	.	acce	.	.	.	.	.	.	.	.
vis	.	.	accio, i	.	.	ino	.	.	.	.	.
occhi	oni	.	acci	.	.	.	.	etti	.	.	.
bocc	.	.	acce	.	.	.	.	.	.	.	.
barb	.	.	accia	.	.	.	.	etta	.	.	.
ciocch	.	.	.	.	.	.	.	.	ettina	.	.
voci	one	.	accia	.	.	ina	.	.	.	.	.
(panci	one)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
nur scheinbar hierhergehörig											
grass	.	otto	.	.	.	.	.	.	.	.	.
man	.	.	accia, e	.	.	ina	.	.	.	.	.
dit	.	.	acci	.	.	.	.	.	.	.	.
Kleidung und Waffen:											
Berrett	.	.	.	.	.	ine	.	.	.	.	.
cappell	.	.	accio	.	.	.	.	.	.	.	.
reti	.	.	.	.	.	.	cella, e	.	.	.	.
tasch	.	.	.	.	.	ino	.	.	.	.	.
baston	.	.	.	.	.	cino	.	.	.	.	.
coltell	.	.	accio, i	.	.	.	.	.	.	.	.
spad	one, i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
bocc	.	.	.	.	.	.	.	etta	.	.	.
Speise- und Trankgerät:											
Pentol	.	.	accia	.	.	.	.	.	.	.	.
scodell	.	.	.	.	.	.	.	etta	.	.	.
bicchier	.	.	.	.	.	ino	.	.	.	.	.
botti	.	.	.	.	.	cina, e	.	.	.	.	.
fiasch	.	.	.	.	.	.	.	etto	.	.	.
gocciol	.	.	.	.	.	ino	.	.	.	.	.
Möbel:											
Lett	.	.	.	.	.	.	.	.	.	uccio	.
materass	.	.	.	.	.	ina, e	.	.	.	.	.

Substantive	Aumentativi: one	otto	A. peggiorativi: accio	acchione aglia ume	Diminutivi e dim. vezzeggiativi: olo ólo icciolo uglio	ino cino iccino	ello cello rello	etto	olino ellino ettino	Dim. peggiorativi: uccio uzzo	ic(c)iattolo olare ucola i-upola
Möbel:											
cantucc	.	.	.	.	.	ino	.	.	.	.	.
seggi	.	.	.	.	ola, e	.	.	.	.	.	.
seggiol	one	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
tavol	.	.	.	.	.	ino	.	.	.	.	.
Haus- und Reisegerät:											
Cass	one, i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
scatol	.	.	.	.	.	ino	.	.	.	.	.
vas	.	.	.	.	.	.	.	etto	.	.	.
pezz	.	.	.	.	.	.	.	etta	.	.	.
batuffol	.	.	.	.	.	.	.	etto	.	.	.
involt	.	.	.	.	.	ino	.	.	.	.	.
libr	.	.	accio, i	.	.	iccino	.	.	.	.	.
lantern	.	.	.	.	.	ino	.	.	.	.	.
lumi	.	.	.	.	.	cino	.	.	.	.	.
tizz	oni	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
gerl	.	.	.	.	.	.	.	etta	.	.	.
fagott	.	.	.	.	.	ino	.	.	.	.	.
barch	.	.	.	.	.	.	.	etta	.	.	.
bar	.	.	.	.	.	.	ella	.	.	.	.
caless	.	.	.	.	.	ino	.	.	.	.	.
Andere Utensilien:											
Cordi	.	.	.	.	.	.	cella	.	.	.	.
legn	.	.	.	.	.	.	.	etti	.	.	.
stangh	.	.	.	.	.	.	.	ette	.	.	.
Campan	.	.	.	.	.	.	.	ette	.	.	.
teschi	.	.	.	.	.	.	.	etto	.	.	.
sant	.	.	.	.	.	ino, i	.	.	.	.	.
Haus und Grundbesitz:											
Cas	.	.	accia	.	.	.	.	etta	.	uccia, e	olare / ipole / upole
capann	.	.	.	.	.	.	.	.	.	uccia	.
cascin	.	otto	.	.	.	.	.	.	.	.	.
castell	.	.	accio	.	.	.	.	.	.	.	.
palazz	.	otto	.	.	.	.	.	.	.	.	.
torr	.	.	.	acchione	.	.	.	.	.	.	.
salott	.	.	.	.	.	ino	.	.	.	.	.
stanz	one	.	accia	.	.	ina, e	.	.	.	ucce	.
cell	.	.	.	.	.	.	.	ette	.	.	.
cant	.	.	.	.	.	.	.	.	.	uccio, i	.
scal	.	.	.	.	.	.	.	etta	.	.	.
port	one	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
usci	.	.	accio	.	.	.	.	.	olino	.	.
sportell	.	.	.	.	.	ino	.	.	.	.	.
fess	.	.	.	.	.	.	.	.	olino	.	.
finestr	.	.	.	.	.	ino, a	.	.	.	.	.
arch	.	.	.	.	.	.	.	etto	.	.	.
cortil	.	.	.	.	.	.	.	etto	.	.	.

Substantive	Aumentativi: one	otto	A. peggiorativi: accio	acchione aglia ume	Diminutivi e dim. vezzeggiativi: olo ólo icciolo uglio	ino cino iccino	ello cello rello	etto	olino ellino ettino	Dim. peggiorativi: uccio uzzo	ic(c)iattolo olare ucola i-upola
Haus und Grundbesitz:											
mur	.	.	.	.	.	.	.	.	ettino	.	.
giardin	.	.	.	.	.	.	.	etto	.	.	.
orti	.	.	.	.	.	.	cello	.	.	.	.
poder	.	.	.	.	.	.	.	etto	.	.	.
Stadt und Land:											
Terr	.	.	.	.	icciola	.	.	.	.	.	.
paes	.	.	.	.	.	.	ello	etto, i	.	.	.
al	.	.	acce	.	.	.	.	.	.	.	.
fossat	.	.	.	.	.	.	ello	.	.	.	.
piazz	.	.	.	.	.	.	.	etta, e	.	.	.
strad	one	.	.	.	icciole	.	.	etta, e	.	ucola	.
vi	.	.	.	.	.	.	.	.	uzza	.	.
pogg	.	.	.	.	.	.	.	etto	.	.	.
valon	.	.	.	.	.	.	celli	.	.	.	.
bosch	.	.	.	.	.	.	.	etto	.	.	.
campi	.	.	.	.	.	.	cello, i	.	.	.	.
ru	.	.	.	.	.	.	scello	.	.	.	.
torrent	.	.	accio	.	.	.	.	.	.	.	.
Natur:											
Besti	one	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
cavall	.	.	accio	.	.	.	.	.	.	.	.
vacch	.	.	.	.	.	.	crella, e	.	.	.	.
cagn	.	.	accio	.	.	.	.	.	olini	.	.
gatt	oni	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
top	.	.	acci	.	.	.	.	.	.	.	.
pesci	.	.	.	.	.	.	.	.	olino	.	.
Vett	.	.	.	.	icciola	.	.	.	.	.	.
cesp	.	.	.	.	uglio, i	.	.	.	.	.	.
erb	.	.	accia	.	.	.	.	.	.	.	.
spigh	.	.	.	.	.	.	.	ette	.	.	.
fogli	oni	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
fior	.	.	.	.	.	.	.	.	ellino, i	.	.
cap	.	.	.	.	.	.	.	.	olini	.	.
ciuff	.	.	.	.	.	.	.	etti	.	.	.
pennacchi	.	.	.	.	oli	.	.	.	.	.	.
mazz	.	.	.	.	.	.	.	etto, i	.	.	.
pagli	.	.	.	.	.	.	.	.	ucola	.	.
querci	.	.	.	.	oli	.	.	.	.	.	.
vign	.	.	.	.	.	.	.	etta	.	.	.
ris	one	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
pannocchi	.	.	.	.	.	.	.	ette	.	.	.
Ciottol	oni	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Wetter:											
Brezz	.	.	.	.	.	.	.	.	olina	.	.
venti	.	.	.	.	.	.	cello	.	.	.	.
fresc	.	.	.	.	.	.	.	.	olino	.	.

Substantive	Aumentativi: one	otto	A. peggiorativi: accio	acchione aglia ume	Diminutivi e dim. vezzeggiativi: olo ólo icciolo uglio	ino cino iccino	ello cello rello	etto	olino ellino ettino	Dim. peggiorativi: uccio uzzo	ic(c)iattolo olare ucola i-upola
Wetter:											
nebbi	one	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
nuvol	oni	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
gocci	.	.	.	.	ola, e	.	.	.	.	.	.
gocciol	oni	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Der sociale Mensch:											
Bambin	.	.	.	.	.	.	elli	etta, e	.	.	.
fanciull	.	.	.	.	.	ina, i, e	.	etta	.	.	.
ragazz	one	otto	accio, i	.	.	ina	.	etto, i	.	.	.
giovan	.	.	.	.	.	.	.	etto	.	.	.
giovin	.	.	.	.	.	.	.	etto, a, i, e	.	.	.
donn	.	.	.	.	icciola	.	.	.	.	.	.
vecchi	one	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
figli	.	.	.	.	uolo, a, i	.	.	.	.	.	.
fratell	.	.	.	.	.	ini	.	.	.	.	.
signor	ona, i	.	.	.	.	ino, a	.	.	.	.	.
princip	.	.	.	.	.	ino	.	.	.	.	.
tirann	.	.	.	.	.	.	ello	.	.	.	.
serv	.	.	.	.	.	.	.	etta	.	.	.
cortigian	.	.	.	.	.	.	elli	.	.	.	.
pecor	.	.	.	.	.	.	elle	.	.	.	.
frati	.	.	.	.	.	.	cello	.	.	.	.
letterat	one	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
pover	.	.	.	.	.	.	ella, i	.	.	.	.
contadin	.	otta	.	.	.	.	.	.	.	.	.
villan	.	.	accio	.	.	.	.	.	.	.	.
artigian	.	.	.	.	.	.	ello	.	.	.	.
soldat	.	.	acci	.	.	.	.	.	.	.	.
brav	.	.	accio, i	.	.	.	.	.	.	.	.
ciuff	.	.	.	.	.	.	.	etto	.	.	.
caporal	.	.	accio	.	.	.	.	.	.	.	.
monatt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	uccio	.
untor	.	.	.	.	.	.	ello	.	.	.	.
spi	one	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Qualificirung des Menschen:											
Besti	one	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
bugiard	ona	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
corv	.	.	accio	.	.	.	.	.	.	.	.
diritt	one	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
furfant	one, i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
om	.	.	acci	.	.	.	.	.	.	.	.
sciocc	oni	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cec	.	.	.	.	.	ino	.	.	.	.	.
om	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	ic(c)iattolo
pover	.	.	accio	.	.	.	.	.	.	.	.
semplici	.	otto	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cattiv	.	.	acci	.	.	.	.	.	.	.	.
diavol	.	.	.	.	.	.	.	etto	.	.	.
diritt	ona	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Substantive	Aumentativi:		A. peggiorativi:		Diminutivi e dim. vezzeggiativi:					Dim. peggiorativi:	
	one	otto	accio	acchione aglia ume	olo ólo icciolo uglio	ino cino iccino	ello cello rello	etto	olino ellino ettino	uccio uzzo	ic(c)iattolo olare ucola i-upola
Qualificirung des Menschen:											
furb	.	.	.	.	.	.	.	etta	.	.	.
madonn	.	.	.	.	.	ina	.	.	.	.	.
malandrin	.	.	accio	.	.	.	.	.	.	.	.
sant	.	.	.	.	.	.	arella	.	.	.	.
Cervell	.	.	.	.	.	ino	.	.	.	.	.
test	.	.	.	.	.	.	.	.	olina	.	.
Creatur	.	.	.	.	.	ina	.	.	.	.	.
innocent	.	.	.	.	.	ina	.	.	.	.	.
morti	.	.	.	.	.	cina	.	.	.	.	.
meschin	.	.	.	.	.	.	ello	.	.	.	.
pover	.	.	.	.	.	ino,a,i,e	.	etto,a,i,e	.	.	.
Eigenschaften des Menschen:											
Difett	.	.	.	.	.	.	.	.	.	ucci	.
Zustand des Menschen:											
Febbr	one	.	.	.	.	.	.	.	.	.	iciattole
riscoss	one	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
fastidi	.	.	.	.	.	.	.	.	.	uccio	.
paur	.	.	accia	.	.	.	.	.	.	.	.
pentiment	.	.	.	.	.	.	.	.	.	uccio	.
stizz	.	.	.	.	.	.	.	etta	.	.	.
Körperliche und geistige Bewegung des Menschen:											
Tentennat	.	.	.	.	.	ina	.	.	.	.	.
occhiat	.	.	.	.	.	ina	.	.	.	.	.
baci	oni	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
respir	oni	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
fregat	.	.	.	.	.	ina	.	.	.	.	.
picchi	.	.	.	.	.	.	.	etto	.	.	.
urt	one, i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
cors	.	.	.	.	.	.	erelle	.	.	.	.
fermat	.	.	.	.	.	ina, e	.	.	.	.	.
dormit	.	.	.	.	.	ina	.	.	.	.	.
mangiat	.	.	.	.	.	ina	.	.	.	.	.
gioch	.	.	.	.	.	.	.	etto	.	.	.
rimbalz	.	.	.	.	.	.	ello	.	.	.	.
canzon	.	.	accia	.	.	.	.	.	.	.	.
parol	.	.	accia,e	.	.	.	.	.	.	.	.
vers	.	.	accio,i	.	.	.	.	.	.	.	.
girat	.	.	.	.	.	ina	.	.	.	.	.
pensier	.	.	.	.	.	ino	.	.	.	.	.
bucat	.	.	.	.	.	ino	.	.	.	.	.
peccat	.	.	acci	.	.	.	.	.	.	.	.
scappat	.	.	.	.	.	.	ella	.	.	uccia	.
scappat	.	.	.	.	.	ina	.	.	.	.	.
viagg	.	.	.	.	.	.	.	etto	.	.	.

Substantive	Aumentativi: one	otto	A. peggiorativi: accio	acchione aglia ume	Diminutivi e dim. vezzeggiativi: olo ólo icciolo uglio	ino cino iccino	ello cello rello	etto	olino ellino ettino	Dim. peggiorativi: uccio uzzo	ic(c)iattolo olare ucola i-upola
Sprache und Literatur:											
Nom	.	.	accio	.	.	.	.	.	.	.	.
vers	.	.	.	.	.	.	.	etto	.	.	.
latin	.	.	.	.	.	.	.	.	.	ucci	.
libr	.	.	.	.	icciolo	.	.	.	.	.	.
oper	.	.	.	.	.	.	.	etta	.	.	.
Zeit:											
Moment	.	.	.	.	.	ino	.	.	.	.	.
punt	.	.	.	.	.	ino	.	.	.	.	.
Quantitative und unbest. Ausdrücke:											
Bazzec	.	.	.	.	ole	.	.	.	.	.	.
cos	.	.	.	.	.	.	.	ette	.	.	.
pezz	.	.	.	.	.	.	.	etto, i	.	.	.
poch	.	.	.	.	.	ino	.	.	.	.	.
qualcos	.	.	.	.	.	ina	.	.	.	.	.
rest	.	.	.	.	icciolo	.	.	.	.	.	.
grupp	.	.	.	.	.	.	.	etto	.	.	.
mucchi	.	.	.	.	.	.	.	etto	.	.	.
tesor	.	.	.	.	.	.	.	etto	.	.	.
Vereinigung von Menschen:											
Famigli	.	.	.	.	ola	.	.	.	.	.	.
accozz	.	.	.	aglia	.	.	.	.	.	.	.
brigat	.	.	.	.	.	.	ella	.	.	.	.
can	.	.	.	aglia	.	.	.	.	.	.	.
corp	.	.	accio	.	.	.	.	.	.	.	.
Sociale Beziehungen:											
Conti	.	.	.	.	.	cino	.	.	.	.	.
debit	.	.	.	.	.	.	.	.	.	uccio	.
ducat	one, i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
quattrin	.	.	.	.	.	.	elli	.	.	.	.
affar	.	.	acci	.	.	.	.	.	.	.	.
faccend	.	.	.	.	ole	.	.	.	.	.	.
manier	.	.	accia	.	.	.	.	.	.	.	.
servizi	.	.	.	.	.	.	.	.	etto	.	.
fest	.	.	.	.	.	ini	.	.	.	.	.
cattur	.	.	accia	.	.	.	.	.	.	.	.
guerr	.	.	.	.	icciole	.	.	.	.	.	.
sciup	.	.	.	.	.	inio	.	.	.	.	.
Verschiedenes:											
Sudici	.	.	.	ume	.	.	.	.	.	.	.
unt	.	.	.	umi	.	.	.	.	.	.	.
Zamp	.	.	.	.	.	ino	.	.	.	.	.

Adjective:	Aumentativi: one	otto	A. peggiorativi: accio	acchione aglia ume	Diminutivi e dim. vezzeggiativi: iccio ognolo	ino cino iccino	ello cello rello	etto	olino ellino ettino	Dim. peggiorativi: uccio uzzo	astro
der Quantität:											
Grand.	.	.	.	.	.	ini	.	.	.	.	.
lontan.	.	.	.	.	.	.	.	etto	.	.	.
Der Farbe:											
Bianc	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	astra, i, e
bigi	.	.	.	.	ognolo	.	.	.	.	.	.
giall	.	.	.	.	ognola	.	.	.	.	.	.
ross.	.	.	.	.	iccia	.	.	.	.	.	.
Pien	.	otta	.	.	.	.	.	.	.	.	.
confus.	.	.	.	.	.	.	.	etto	.	.	.
Adverbien:											
Adag	.	.	.	.	.	ino	.	.	.	.	.
appunt	.	.	.	.	.	ino	.	.	.	.	.
ben	one	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
lungh	.	.	.	.	.	.	.	etta-mente	.	.	.

Verben:	— ic —	— ol —	— acchi — — icchi —	— ell —	— azz —	— uzzic — — iggin —
Transitive Verben:						
Abbruci	.	.	acchiavan-ato	.	.	.
ammont	.	.	icchiati	.	.	.
incroc	.	.	icchiato	.	.	.
ros	.	.	icchiata	.	.	.
smozz	icato, a, e	.	.	.	.	.
spel.	.	.	acchiata	.	.	.
spill	.	.	.	.	.	uzzicando
urt	.	.	acchiando	.	.	.
Intransitive Verben:						
Ammal	.	.	.	.	azzati	.
balz.	.	.	.	ellare	.	.
lucc.	icante, i	.	.	.	.	.
mormor	.	.	acchiare	.	.	.
salt	.	.	.	ellava, ante	.	.
scricchi	.	olasse	.	.	.	.
trem	.	olava, are, ando, ante, i	.	.	.	.
Imperson. Verb:						
Piov	.	.	.	.	.	igginare

Dieses Verzeichnis stützt sich vornehmlich auf die Angaben des schon genannten grofzen Wörterbuches von Tommaseo und Bellini über das Verhältnis des M. zum Primitiv, während die nur im allgemeinen mögliche Gruppirung der Endungen sich an Baragiola's Grammatik anlehnt. Berücksichtigt wurden weder Eigennamen, noch die mit anlautenden s verstärkten

Verbalformen, dagegen die im Innern durch die Suffixe beeinflussten Wörter. Der Ausschluss von *birbone* ist durch seine häufige, fast ausnahmslose Anwendung (1825 kommt *birbo* vor, seit 1840 nur einmal *birba* und ein paarmal *birbante*), sowie durch die abnorme, mit dem Suffix -one gegebene Milderung des Primitivsinnes, die Aufnahme der bloſz formellen Diminutive *gocciola* und *figliuolo* durch die starke Nachwirkung der Suffixe auf den Gebrauch motivirt. Wie das Verzeichnis leicht durch weniger strenge Auffassung der in No. 5 der Einleitung gegebenen Definition erweitert werden könnte, zeigen folgende Beispiele: *cavalloni*, dessen Primitiv schon das sturmbewegte Wasser bedeutet, *costole* (1825: mehrfach *coste*), ferner *gonnella* und *merlotto*, letzteres mit ebenfalls übertragener, aber etwas differirender Bedeutung des Primitivs. Aus dem gleichen Grunde wurden einige Formen nur teilweise herangezogen, indem die Redensarten: *far capolino*, *tizzone d'inferno*, sowie die Wörter *erbaccia*, wenn dieses Unkraut, und *tavolino*, wenn es Schreibtisch bedeutet, natürlich nicht hierher gehören.

Die Wortkategorien wollen nicht in dem Sinne des ausgezeichneten Vocabulaire von Ploetz systematisch sein, sondern bloſz diejenigen Gebiete des Wortvorrates abgrenzen, die in den P. S. Augmentative und Diminutive aufzuweisen haben. Dass ein solches Facit teilweise auf Zufall beruht, darf uns nicht abhalten, bei der Vielseitigkeit des im Romane geschilderten Natur-, Menschen- und Gesellschaftslebens einen wesentlichen Anteil daran der sprachlichen Notwendigkeit zu vindiciren. Aus der Tabelle ersieht man, dass vor allem der einzelne Mensch mit seinem Äuſzern, seinem physischen und geistigen Kleinleben in Familie, Haus und Dorf, auch auf der Reise — und die ihn umgebende Natur, für die subjective Behandlung durch die Wortmodification empfänglich sind.

Einige Wörter kommen in doppelter, natürlicher und übertragener Bedeutung vor. Wir finden *bestione* und *ciuffetto* als Bezeichnung von Menschen. — Daneben gibt es eine Reihe lediglich als traslati auftretender M.-formen, wie *alacce*, *santino* (für Heiligenbildchen) und *versaccio*, worunter keine schlechten Verse zu verstehen sind, dazu *cecino*, *corvaccio* und *corpaccio*, auf Personen bezogen, abgesehen von *pecorelle*, dem stereotypen Ausdrucke der Kirchensprache. Hieran reihen sich Scherzwörter, als *cattivacci* und *furbetta*, *madonnina* und *santarella*, an.

Von den Endungen sind besonders das aumentativo -one, das aumentativo peggiorativo -accio, die diminutivi vezzeggiativi -ino, -ello und -etto, und von den diminutivi peggiorativi, -uccio vertreten.

Für die wenigen verbalen Formen ist zu bemerken, dass hier Diminutiv und Frequentativ häufig Hand in Hand gehen, was in der Natur der Sache liegt, da durch Vervielfältigung Zersplitterung und damit Diminution einer Handlung eintritt.

Brezzolina, *frescolino*, *testolina* und *febbriciattole* sind durch keine Zwischenformen, *fessolino* und *pesciolino* nur durch die ungebräuchlichen fessuolo und pesciuolo mit dem Primitiv vermittelt: alle sechs also nur als formelle sottodiminutivi anzusehen. Gebräuchliche Mittelformen haben wir für: *ciocchettina*, *usciolino*, *murettino*, *cagnolini*, *fiorellino* und *omiciattolo*, sowie *pagliucola*, wenn dieses wegen pagliuca hierher gehört. Den secundären Modificationen: *gocciolino* (v. gocciolo) *cantuccino*, *seggiolaccia*, *seggiolone*, *salottino* und *gocciolone* (v. gocciola), auch der Form *torracchione* (v. torrione), bei welcher die zweite Modification der ersten vorangeht, dient diese als Grundform.

Noch sind die Wörter mit mehrfacher Modification hervorzuheben, wobei sich *casa*, *stanza*, *strada'*, *ragazzo* und *povero* besonders auszeichnen. Hier vorab begegnet man der nicht bloſz etymologischen, sondern phonischen Bereicherung, welche durch ihre Erweiterung die Primitive und mit ihnen die ganze Diction erfahren.

Zu den meisten Modificationen findet sich auch das entsprechende **Primitiv.** Hierzu noch Folgendes:

1) Das Primitiv kehrt nicht stets wieder in der Bedeutung des M., sondern in einer übertragenen, mehr abstracten und verallgemeinerten: *voce* (Stimme und Name), *terra*

und *paese* mit dem eigentümlichen italienischen Gepräge, daneben aber allgemein im Sinne von Erde und Land. Ferner *campo* in den Redeweisen *campo di battaglia* und *metter in campo, vento* und *nuvolo* (Staubwolke), *febbre, gioco* (Scherz) und *passo* als Schritt im natürlichen und übertragenen Sinne, sowie als Maſz der Entfernung, endlich *conto* und *opera* in der Wörter allgemeinster Bedeutung.

2) Primitive, ebenfalls mit doppelter Bedeutung wie oben, bilden die Grundform zu modificativen Ableitungen verschiedenen Sinnes aus einem und demselben Worte: *testa* zu *testina* und *testolina, cervello* zu *cervellacci* und *cervellino,* ebenso *cane* zu *cagnaccio, cagnolini* und *canaglia, verso* zu *versetto* und *versaccio.*

3) Umgekehrt finden wir zu einem bloſzen M. traslato neben der übertragenen auch die Grundbedeutung im Primitiv: *ale* (auch *ali)* als Vogelflügel, *diavolo,* als eigentliches Substantiv und noch mehr als Interjection und zu dem früher schon hervorgehobenen *pecorelle* das Primitiv *pecora.*

4) Das Primitiv erscheint nicht mehr in der Bedeutung des M., sondern bloſz in einer anderen: *rete* (nur Fischernetz) *legno* (in qualitativem und quantitativem Sinne), sodann nur im eigentlichen Sinne die Wörter: *corvo, semplice, Madonna, santa,* ferner *paglia* bloſz in der collectiven Bedeutung Stroh, und *zampa* nur als Pfote eines Vierfüſzers. Das Adjectiv *pieno* fand ich nicht auf die aüſzere Erscheinung des Menschen angewandt.

5) Endlich haben wir eine Anzahl Augmentative und Diminutive, zu welchen sich in den P. S. kein Primitiv beibringen lieſz, zu verzeichnen. Es sind folgende: *ciocchettina, pancione, grassotto, berrettine, boccetta* (es findet sich *boccia* in der Bedeutung Knospe), *gocciola, batuffoletto, barella, viuzza* (wohl *via* in adverbialem Sinne), *valloncelli* (wozu allerdings anstatt des formellen, das significative Primitiv *valle)*, *ruscello, fregatina, rimbalzello, mangiatina, bazzecole (bazza,* von welchem Tommaseo Diz. dei Sinonimi das Diminutiv ableitet, kommt vor), *accozzaglia, ducatone* (dagegen *ducato* als Herzogtum), *caporalaccio, eccino, cattivacci* (das Adjectiv in der gewöhnlichen Bedeutung natürlich vorhanden), *morticina* (die Form *morti* findet sich), *riscossone, vaccherella, topacci, cespuglio, mazzetto, pannocchiette, frescolino, sciupinio* und *sudiciume,* endlich von Verben: *abbruciacchiare smozzicato, spelacchiata, saltellante* (wogegen von letzterem die reinen Verbalformen mehrfach wiederkehren) und *sciicchiolasse.*

Aus den oben unter 1—5 angeführten Thatsachen geht der concrete, anschauliche Charakter der M.-formen zur Genüge hervor und der Umstand, dass von sog. traslati vor allem und fast bloſz die Qualificative für Personen verwendet werden, weist auf das eigentlich Subjective am Gebrauche unserer Formen hin. Noch mehr geschieht dies aber durch die mehrmalige Verbindung der Adjective grande und piccolo (auch buono kommt vor) mit Substantiven und zum Teil mit solchen, die sich an einer andern Stelle wieder der M.-form bedienen. Beispiele hierfür sind: *piccole finestre, un piccolo paese, un gran signore, un gran respiro* (als Zeichen der Erholung aus einer körperlich wie geistig peinlichen Lage), *una piccola brigata.* Anstatt *piccol sentiero, piccolo spazio* und *una buona dormita* fanden sich vor 1840 die entsprechenden Formen *sentieruolo, spazierello* und *una dormitona*, der beste Beweis dafür, wie vorsichtig Manzoni bei der Textrevision seine M.-formen abgewogen hat.

Obwohl auf 459 (467 — 8, die für die Einleitung und unbedruckten Raum abgehen) Seiten Kleinoctav sich meistens nur 1—4 Exemplare von jeder der 302 M.-formen vorfinden, so beanspruchen diese damit doch einen wichtigen Anteil an der formell ästhetischen Ausstattung des Romans. Einzelne Formen sind indes haüfiger: so *casetta, piazzetta, paesetto* und *canaglia,* um von weniger frei verwendeten, wie *lettuccio, palazzotto* und *principino* abzusehen. Eine sehr hohe Ziffer erreichen die Ableitungen von *povero,* mit *poverino* an der Spitze, und vor allem *figliuolo* und *figliuoli.* Das M. kann selbstverständlich an Frequenz mit dem Primitiv nicht wetteifern, am wenigsten mit Wörtern wie *mano, casa* und *cosa,* die sehr oft, so zu sagen, ins Adverb, bezw. ins Pronomen übergegangen sind. Anderseits finden wir das Wort *povero*

selten als Substantiv. Interessant ist ein Vergleich zwischen *figliuolo, figliuola* und *figlio, figlia.* Die Wörter stellen sich folgendermaſzen zu einander:

figliuolo 58 mal, *figlio* 6 mal,
figliuola 14 mal, *figlia* 44 mal,
figliuoli 55 mal, *figli* 9 mal

und dazu noch einmal die Form *figlie.*

Zur Beurteilung der M.-formen haben wir auſzer der Stellung derselben zur Begriffswelt und zu den Primitiven auch noch diejenige zu den einzelnen mehr oder minder oft wiederkehrenden **Objecten** zu verfolgen. Dieselben sollen nach der Reihenfolge ihres Auftretens, jedoch jeweilen ganz und mit Rücksicht auf ihre Zusammengehörigkeit vorgeführt werden.

Der Verfasser des Romans tritt mit seinem Objecte in unmittelbare Beziehung im erzählenden und beschreibenden Elemente, in mittelbare dagegen im Monologe (im wachenden und schlafenden Zustande des Individuums) und besonders im Dialoge, mit Einschluss einzelner, von seinen Romanfiguren dictirten Objectsbezeichnungen in Nebensätzen.

Hierzu die Bemerkung, dass den Beispielen zu directer Nennung keine bezügliche Angabe, denjenigen zum Dialoge eine bloſz präpositionale Verknüpfung der dabei beteiligten Personen vorangestellt sein wird.

Die Interlocutoren, die für fragliche Objecte sich nur primitiver Formen bedienen, sind mit wenigen notwendigen Ausnahmen weggelassen worden.

Renzo.

Meistens *Renzo* und *giovine* genannt (einmal *giovane montanaro).* M.-formen sind folgende: Cap. II, Seite 19: modi gioviali e risoluti del *giovinotto.* XV, 184: era ancora, *poveretto!* sul più bello, XVI, 193: il *poverino* si smarriva su quella ricerca: XXVI, 317: il *poveraccio* . . . attaccato a quelle . . . gran cose. XXVII, 320: il *poverino* non sapeva scrivere, 324: L'indegno ritratto . . . del *poverino,* XXXIV, 410: dandogli anche, come vide che il *poverino* n'aveva bisogno . . . un po' d'itinerario; .

Don Abbondio denkt über Renzo: I, 15: *Ragazzacci,* che . . . s'innamorano, II, 19: se posso tener a bada . . . quel *ragazzone,* 19: gli darebbe gran vantaggio sur un *giovanetto* ignorante. 19: *Figliuol caro,* se tu ti senti il bruciore addosso, XXIV, 283: quell' altro *poveraccio* mal capitato.

Don Abbondio zu Renzo: II, 20: vi compatisco *povero giovane;* — vergl. d'Ovidio: La lingua dei P. S. nella prima e nella seconda edizione, Seite 83, Anmerkung: Ma c'è almeno — in den P. S. — un giovane (al giovane montanaro XIII). — 21: In somma, *figliuol caro,* 21: *Figliuol caro,* qualche giorno XXXIII, 400: Ma, e la peste, *figliuolo,* XXXVIII, 460: che sei un *malandrinaccio;* .

Gedanken Renzo's: II, 26: un *artigianello* sconosciuto non vi potrebb' entrare XV, 186: metter le mani addosso a uno de' *buoni figliuoli* XVI, 197: un *pov. figliuolo* potesse fidarsi.

Renzo zu Azzecca-Garbugli: III, 34: da *pov. figliuolo,* .

Renzo zu Lucia: VII, 75: Ve lo prometto, da *pov. figliuolo.* XXXVI, 435: a un *giovine* che, dispetti almeno, non ve n'aveva mai fatti! .

Renzo zu einigen Mailändern: XIV, 170: Chi . . . che voglia insegnarmi un'osteria, per mangiare un boccone, e dormire da *pov. figliuolo?* .

Renzo zum Vollmondwirt: XIV, 172: son *pov. figliuolo,* 177: A un *figliuolo par mio.* 177: mettere in carta un *pov. figliuolo?* — Unbestimmter: 177: della parte de' *buoni figliuoli.* 177: chi . . . ti manda avanti la bottega? I *pov. figliuoli,* — XV, 179: Opera buona, dare un letto a un *buon figliuolo;* 180: *buon figliuolo, galantuomo,* .

Renzo zur Kneipgesellschaft: XV, 174: le parole che dice un *pov. figliuolo,* .

Renzo brieflich an Agnese: XXVII, 322: non son pareri da darsi a un *figliuolo par mio;* .

Azzecca-Garbugli zu Renzo: III, 31: venite, *figliuolo*, 31: *figliuolo*, ditemi il vostro caso. 31: Caso serio, *figliuolo;* 34: vedete, *figliuolo*, 34: per un *pov. giovine* calunniato. .

Agnese zu Renzo: V, 52: *bravo figliuolo*. .

Agnese zu Lucia: VI, 68: per prender questo *figliuolo;* XXVI, 312: come un mio *figliuolo*. 313: Que' quattro, che quel *poverino* aveva messo da parte, 315: sì, come un *figliuolo*, 315: *pov. giovine!* .

Don Rodrigo denkt über Renzo: XI, 141: qualche garbuglio da azzeccare a quel *villanaccio*. .

Ein Wanderer vor den Thoren Mailands zu Renzo: XI, 142: *figliuol caro*, und zweimal *bravo giovine*.

Der Vollmondwirt zu Renzo: XV, 179: *Figliuolo caro* . . . non l'ho fatto per seccarvi, 180: Voi siete un *buon figliuolo*, un *galantuomo;* .

Der Wirt denkt über Renzo: XV, 180: *Pezzo d'asino!* 181: *Testardo d'un montanaro!* 181: E tu, *pezzo d'asino*, per aver visto 181: e tu, *bestia*, 182: sai tu, *bestia*, 182: quel *bel cecino!* .

Der Notar zu Renzo: XV, 185: Sì, sì, *figliuolo*, sarete condotto da Ferrer, 186 u. ff. sechsmal *figliuolo*.

Bortolo zu Renzo: XVII, 211: sei un *benedetto figliuolo*. 212: *Figliuolo* mio, XXXIII, 396: Si tratta della Spagna, *figliuolo* mio:

Lucia's Gelübde: XXI, 252: rinunzio per sempre a quel mio *poveretto*, .

Lucia zu Agnese: XXVI, 313: non posso più esser moglie di quel *poverino*. 314: io non ci devo pensar più a quel *poverino*. 314: bisogna bene che quel *poverino* lo sappia. 314/15: quel *poverino*, se non avesse avuto la disgrazia di pensar a me, 315: que' risparmi che aveva fatti, *poverino*, 315: e quel *poverino*, è . . . vero che lo riguardavate come vostro . . .

Renzo's Mitbürger über dessen Haus: XXXIII, 401: nel luogo di quel *poverino*, .

Ein Monatto zu Renzo: XXXIV, 418: si vede che sei un *bravo giovine*. 419: va, va, *pov. untorello*, .

Padre Cristoforo zu Renzo: XXXV, 424: No, *figliuolo:* 425: Oh *poverino!* 426: Non sai *figliuolo che* è proibito . . . ? 426: La regola è giusta e santa, *figliuol caro*; XXXVI, 442: ricordati, *figliuolo*, .

Lucia.

Haüfig *Lucia;* die übrigen Fälle führe ich wegen des oft vorkommenden *figlia* hier auf: II, 28: dallo sparir della *figlia*, 28: La *figlia* la lasciò con Renzo. III, 28: Agnese, benchè ansiosa di sentir parlare la *figlia*, 38: che una *pov. ragazza* mandava a chiamare . . . il padre Cristoforo, 38: si sarebbe buttata nel fuoco per quell' unica *figlia*, VI, 71: Agnese s'era affaticata . . . a persuader la *figliuola* (1825: *figlia*). 77: che levò loro, e alla *figliuola* (1825: *figlia*) principalmente, una gran parte del coraggio VII, 84: Agnese . . . trovava a stento parole per rincorare la *figlia*. VIII, 89: La *poveretta* . . . aveva appena potuto proferire: 89: don Abbondio lasciò la *poveretta*, IX, 101: la quale (Agnese) la (mano) diede alla *figlia;* 104: Il guardiano fece entrare la madre e la *figlia* 104: perchè la *figlia* e la m. non sapevan più come fare a distrigarsi 106: il guardiano acennava alla *giovine*, 108: rimasta sola con una *giovine contadina* inesperta, X, 131: che avrebbe trovato irragionevole e sciocca la ritrosia della *giovine*, 132: un certo sollievo nel far del bene a una *creatura innocente*, 132: La m. e la *figlia* si rallegravano insieme XVIII, 217: come rimanessero la m. e la *figlia*. 217: dovettero la pov. donna e la *desolata fanciulla* stare in una tale incertezza, 217: Gertrude . . . compiacendosi dell' ingenuità e della dolcezza della *poverina*, 218: perchè alla *pov. innocente* quella storia pareva spinosa, 219: prese congedo . . . dalla *figlia*, XX, 239: Tanto disse, che la *poverina*, . . . si lasciò sfuggir di bocca: 240: Nuova difficoltà per la *pov. giovine*: 240: vanno a rovescio," rispondeva la *poverina*, 243: nel metter le mani . . . a questa *pov. contadina*, sentiva come un ribrezzo, XXI, 245: Al suono d'una voce di donna, la *poverina* provò un conforto, 250: donde dava alla *poverina* certe

occhiate 250: Adoprava le parole più efficaci, . . . a metter appetito alla *poverina*, 253: dovette pensare che all' indomani poteva lasciare in libertà quella *poverina*. XXIII, 269: l'innominato raccontò . . . i patimenti della *poverina* 270: una donna . . . a tranquillizzare quella *poverina,* 276: pensando che intanto quella *creatura* pativa, XXIV, 279: indi rispondendo a ciò che la *poverina* non aveva detto, 280: la confusione e l'oscurità degli avvenimenti impedivano alla *poverina* di sentir pienamente 281: tutte le sue parole, . . . furono di conforto e di premura per la *pov. giovine.* 284: E nel vedere la *poverina* a riaversi a ogni cucchiaiata, 285: e di trovare la *pov. innocente* salvata. 287: la *poverina* si ricordò che quella consolazione . . . di riveder la madre, 288: se questo (Federigo), . . . avesse desiderato di parlar con lei e con la *figliuola* (1825: *figlia);* 289: su di che la m. e la *figlia* facevano cento congetture, XXV, 299: Agnese . . . un po' lavorava in compagnia della *figlia.* 300: ne parlava e ne riparlava alla *figlia*, 301: e tutto ciò che, . . . si diceva della *giovine*, 301: a prender la m. e la *figlia.* 301: Gente . . . che cercava di conoscer la *giovine* del miracolo, 301: donna Prassede s'esibì di prender la *giovine* in casa, 301: che una *giovine* la quale aveva potuto promettersi a un poco di buono, 301: Non che, . . . non le paresse una *buona giovine;* 302: La m. e la *figlia* si guardarono in viso. XXVI, 311: Agnese promise alla *figlia* 312: per servir di dote alla *giovine*, 313: che lei stessa aveva raccontato alla *figlia*, 314: Agnese, . . . assicurò la *figlia* che XXVII, 323: E se la *poverina* si lasciava andar . . . a fantasticare sul suo avvenire, 324: risvegliava . . . nella mente della *giovine* l'idea che vi s'era formata XXIX, 349: per cui la pov. donna era venuta riconducendo . . . a casa la *figlia,* XXXV, 425: al pensiero d'essere stato lui quello che aveva indirizzata in quel luogo la *pov. innocente*, XXXVII, 451: trattandosi d'una pov. vedova e d'una *pov. fanciulla,* XXXVIII, 464: avevan fatto nascere una certa curiosità di veder la *giovine,* 464: Una *contadina* come tant' altre. .

Padre Cristoforo zu Lucia: V, 50: quietatevi, *pov. figliuola.* XXXVI, 441: *Figliuola,* dunque; 441: *Poverina!* 441: Il Signore, *figliuola*, gradisce i sagrifizi, 441: No, *poverina*, non pensate a questo: 442: Peccato, *figliuola?* .

Padre Cristoforo denkt über Lucia: V, 51: potrei fors' anche . . . peggiorar la condizione di questa *poveretta.* — VIII, 97: e una *pov. innocente* che scappa dagli artigli del lupo . . .

Padre Cristoforo zu Renzo: XXXV, 425: dimmi di quella nostra *poverina;* 430: forse vuole che tu ne lo preghi con quella *innocente;* .

Agnese zu Lucia: VI, 68 (im Sinne von Padre Cristoforo): Ah *figliuola!* è una scappata grossa; X, 132: Del resto, se camperai, *figliuola* mia, .

Agnese zur Signora: IX, 106: questa mia *figlia* aveva in odio quel cavaliere, 106: questa *pov. ragazza* era promessa.

Der Pater Guardian zur Signora: IX, 105: questa è quella *pov. giovine*, 105: questa *giovine*, . . . mi vien raccomandata, 106: dopo aver perseguitata . . . questa *creatura* . . . di modo che la *poveretta* è stata ridotta a fuggir da casa sua.

Perpetua's Ideen: XI, 136: che un tiro tale fosse concertato e tentato . . . da quella *madonnina infilzata.*

Attilio zum Conte Zio: XVIII, 222: Costui protegge una *contadinotta* di là; 222: che Rodrigo possa aver fatto qualche scherzo a quella *creatura;* 223: voleva costui maritare quella sua *creatura:* .

Die Alte im Schlosse des Innominato zu Lucia: XXI, 245: Venite, la mia *giovine;* venite *povcrina;* 245: venite *poverina*, .

Gedanken des Innominato: XXI, 248: Oh perchè non è *figlia* d'uno di que' cani 249: per assicurare una *donnicciola.* 252: Che sciocca curiosità da *donnicciola,* —.

Der Innominato zu Don Abbondio: XXIII, 277: lei lo fa . . . per questa sua *poverina.* .

Die Schneidersfrau zu Lucia: XXIV, 278: *poverina!* venite . . . con noi. 280: che aveva fatto rubare una *pov. innocente.* 280: Che dite mai, la mia *pov. giovine?* 281: *Brava giovine!* 281: *Poverina!* avrete bisogno di ristorarvi.

Lucia zu ihrer Mutter: XXVI, 314: pregando il Signore per la vostra *pov. figlia*, .

Don Abbondio zu Renzo: XXXVIII, 460: quando mi verrai davanti, con questa *creatura*, 460: Ma dico quest' *acqua cheta*, questa *santarella*, questa *madonnina infilzata*, .

Renzo e Lucia.

Zusammen mit ihren Namen oder, aber nur dreimal, *giovani*, genannt.

Agnese zu Renzo und Lucia: III, 30: Sentite, *figliuoli*; VI, 66 ebenfalls: Sentite *figliuoli!*.

Der Cardinal zu Don Abbondio: XXVI, 307: se è vero, che abbiate detto a que' *poverini* ciò che non era, 307: avreste prestato a quegl' *innocenti infelici* il ministerio 307: Ora voi potete sapere che que' vostri *poverini*, quando . . . avrebbero pensato da sè al loro scampo, 308: che, se a quegl' *innocenti* . . . non fosse stato aperto altro rifugio, c'ero io, .

Padre Cristoforo zu den Verlobten: XXXVI, 443: *Figliuoli!* voglio, che abbiate un ricordo del pov. frate. .

Don Abbondio zum Marchese: XXXVIII, 461: la ringrazio anch'io di cuore per questi miei *figliuoli*. .

Agnese e Lucia.

Mehrfach *donne* genannt.

Lucia zu Fra Galdino: III, 38: che mi faccia la carità di venir da noi *poverette*, .

Padre Cristoforo zu Agnese und Lucia: V, 50: *poverette!* . . . Dio vi ha visitate. VII, 73: Voi, *poverette*, non vi perdete d'animo; .

Don Abbondio denkt über die beiden Frauen: XXVI, 307: Anche questa gli hanno rapportata le *chiacchierone*. .

Agnese, Renzo e Lucia.

XI, 137: Quando si veniva a quel punto oscuro della fuga de' nostri tre *poveretti*, XXXVIII, 463: Quelle *buone creature* (1825: i tre *poveretti*), avevan sempre conservato un attaccamento . . . per il loro curato; .

Lucia zu den beiden Ihrigen: III, 39: rimedio, di quelli che noi *poveretti* non sappiam nemmeno immaginare.

Padre Cristoforo zu seinen drei Schutzbefohlenen: VIII, 98/99: viermal *figliuoli*.

In unbestimmterer Form.

Agnese zu den Ihrigen: III, 30: A noi *poverelli* le matasse paion più imbrogliate, VI, 68: e noi *poverelli* non possiamo capir tutto. .

Renzo zu Azzecca-Garbugli: III, 31: noi altri *poveri* non sappiamo parlar bene. .

Padre Cristoforo zu Don Rodrigo: VI, 62: non s'ostini a negare una giustizia così facile e così dovuta a de' *poverelli*.

Der Cardinal zu Don Abbondio: XXVI, 307: v'ha condotto . . . a mentire ai vostri *figliuoli*. .

La casetta di Lucia.

II, 26: s'avviò a quella *(casa)* di Lucia, 26: Aveva quella *casetta* un *piccolo cortile* dinanzi, IV, 39: il padre Cristoforo . . . per salire alla *casetta* dov' era aspettato. VI, 66: nella *casetta* di Lucia, erano stati messi in campo e ventilati disegni, VII, 80: che s'era inoltrato nella *pov. casetta*, 84: Arrivarono alla *casetta* di Lucia, 85: usciron dalla *casetta*, VIII, 90: Passarono anche . . . davanti alla nostra *pov. casetta*: 90: arrivarono alla *casetta*, 92: corrono alla *casa*, 92: che frugavan la *casa*, 92: la *casa*, . . . era in fondo al *villaggio;* 99: Restava da pensare alla custodia delle *case*. 99: (Agnese) pensando che . . . la *casa* era aperta, 100: Lucia . . . scoprì la sua *casetta*, XXV, 298: proprio accanto alla *casetta* delle nostre due donne, 303: ognuno voleva star . . . a far la guardia alla *casetta*. XXVI, 311: Lucia . . . uscì dalla sua

casetta; XXX, 362: ch'era rimasto il luogo più pulito della *casa;* XXXIII, 398: era a quella *casa* ch'era stato solito . . . di chiamar la *casa* di Lucia. 398: E in quella *casa* si proponeva di chiedere alloggio, XXXVII, 451: fu quello di preparare nella sua *pov. casuccia* (1825: *casetta)* l'alloggio il più decente che potesse, .

Bortolo zu Renzo: XVII, 211: e quando si passava da quella sua *casuccia* . . . 211: Mi par di vederla, quella *casuccia*, 211: quando si passava da quella *casuccia* (1825: jedesmal *casetta).*

Don Abbondio zum Marchese: XXXVIII, 461: di più una *casuccia* lui, e un' altra la sposa (1825: *casetta)*: .

Il cortiletto di quella casetta.

II, 26: *piccolo cortile* (vergl. casetta) 26: Renzo entrò nel *cortile*, 26: Una fanciulletta che si trovava nel *cortile,* VII, 76: e guardavan . . . a traverso il *cortile*, VIII, 90: il *muro* che chiudeva il *cortiletto* 90,91: la fa scendere nel *cortiletto,* 92: li raccozzò tutti nel mezzo del *cortiletto.* 95: aveva veduto nel *cortiletto* quello scompiglio de' bravi, 95: S'entra nel *cortile;* 100: del fico che sopravanzava il *muro* del *cortile*, XXX, 362: Agnese fece posare i fagotti in un canto del *cortiletto.* .

Il paesello degli sposi.

V, 53: che il luogo . . . era più in su del *paesello* degli sposi, 53: Fra Cristoforo attraversò il *villaggio,* VI, 69: Giunti all' osteria del *villaggio;* VII, 80: per riconoscere il *paese.* 81: il Griso spedì tre di coloro all' osteria del *paesetto:* 85: e preser la strada fuori del *paese.* VIII, 90: diedero una giravolta per il *paese*, 92: al *villaggio* (vergl. casa) 100: scese con l'occhio giù . . . fino al suo *paesello*, XI, 136: la sparizione di tre persone da un *paesello.* 137: chiacchierando con la gente del *paese*, XVIII, 221: e (Agnese) s'incamminò verso il suo *paesetto,* XXIII, 269: Il signore nominò il *paese* di Lucia. XXIV, 292: ch'era scappato dal suo *paese*, 292: che contava (Federigo) di portarsi al loro *paese* XXV, 296: nel *paesetto* di Lucia . . . non si parlava che di lei, 298: All' entrata del *paese,* 298: Per esser del *paese* di Lucia, avrebbe voluto quella gente 302: per esser quella villa così vicina al loro *paesetto*: 302 per ricondur le donne al loro *paese.* XXVI, 311: disse per la seconda volta addio al *paese*, XXVII, 323: le bricconate che colui doveva aver fatte, anche al suo *paese.* XXX, 363: erano . . . sane e salve in casa di gente del *paese;* XXXIII, 397: Prese verso Lecco, volendo, . . . passar dal suo *paese* (1825: *paesello)*, 398: sotto un bel cielo e per un bel *paese*, . Für *paesetto* 1825: stets *paesello.*

Im Dialog findet sich bloſz *paese* und zwar siebenmal.

Padre Cristoforo.

IV, 40: era *figliuolo* d'un mercante di * . . . che . . . e con quell' unico *figliuolo*, aveva rinunziato at traffico, 41: Fece educare il *figlio* nobilmente . . . lasciandolo ricco e *giovinetto* (1825: — an —).

Padre Cristoforo zu Renzo: V, 52: Vuoi tu confidare in me? . . . *omicciattolo, fraticello?* .

Attilio zu Don Rodrigo: XI, 134: Quel frate . . . io l'ho per un *dirittone*, .

Menico.

VII, 75: a cercar Menico ch'era un *ragazzetto* (1825: *garzoncello)* di circa dodici anni, VIII, 92 Il *garzoncello* trema come una foglia, 94: si potrebbe domandare al *ragazzo* una spiegazione più chiara. 96: e tutt'e tre si voltarono al *fanciullo*, 96: posero una mano, chi sul capo, chi sulle spalle del *ragazzo*, 97: il *ragazzo* li salutò tutti, XI, 137: che un loro *figliuolo* avesse avuto parte, . . . che quasi non lasciaron finire al *ragazzo* il suo racconto. .

Menico zu Agnese: VII, 76: quello che ci accarezza sempre, noi altri *ragazzi*, und gleich nachher: non son poi un *ragazzo.*

Don Rodrigo.

Meistens bei seinem Namen oder *birbone* genannt. Ich beschränke mich auf folgende Beispiele:

Gebet Padre Cristoforo's: VIII, 99: noi vi preghiamo ancora per quel *poveretto.*

Der Conte Zio zum Padre provinciale: XIX, 229: ma davanti a me è un *ragazzo;* .

Don Abbondio zum Cardinal: XXV, 304: un *gran signore;* .

Renzo zu Lucia: XXXVI, 437: E l'anima di quel *poverino?* 437: Ma, come volete che stia nel mondo di là, il *poverino?* .

Il palazzotto di don Rodrigo.

V, 53: Il *palazzotto* di don Rodrigo sorgeva isolato, 53: e (Fra Cristoforo) pervenne sur una piccola spianata, davanti al *palazzotto.* 54: per ottenere d'esser lasciato in qualche canto della *casa,* VI, 64: Era costui in quella *casa,* 65: e voltate le spalle a quella *casaccia,* VII, 77: don Rodrigo che abbiam lasciato ieri, solo in una sala del suo *palazotto,* 78: e, . . . tornò al suo *palazzotto,* 80: Tornati che furon tutti al *palazzotto* XIX, 234: Dal *castellaccio* di costui al *palazzotto* di don Rodrigo non c'era più di sette miglia: XX, 243: a ordinare al Nibbio che . . . conducesse colei al *palazzo* di don Rodrigo. XXV, 297: Don Rodrigo . . . stette rintanato nel suo *palazzotto,* XXXVIII, 462: invitando la compagnia a desinare . . . al suo *palazzo,* 462: Un altro trionfo . . . fu l'andare a quel *palazzotto;* .

Don Rodrigo zu seiner Tischgesellschaft: V, 55: che un cappuccino vada via da questa *casa,* .

Don Rodrigo zum Padre Cristoforo: VI, 63: Come! in questa *casa* . . . . . ! .

Gedanken des Padre Cristoforo: VI, 65: Ecco un filo . . . E in quella *casa* medesima! .

Renzo zum Padre Cristoforo: XXXV, 427: o nel suo scellerato *palazzo,* .

Renzo zu Don Abbondio: XXXVIII, 457: È arrivato nel suo *palazzo.*

Gertrude.

Neben Gertrude finden sich die Bezeichnungen *signora* und *sposina,* ferner: IX, 108: Era essa l'ultima *figlia* del principe, * 108: Quando . . . volevano lodar l'aspetto prosperoso della *fanciullina,* 108: Se qualche volta la *Gertrudina* trascorreva a qualche atto 109: Tutte le parole di questo genere stampavano nel cervello della *fanciullina* l'idea 109: pensò che lì . . . la sua *figlia* sarebbe trattata con quelle distinzioni 109: all' intenzioni che il principe aveva lasciate trasparire sul collocamento stabile della *figliuola:* 109: fu chiamata per autonomasia la *signorina;* 109: Non che tutte le monache fossero congiurate a tirar la *poverina* nel laccio . . . alle quali il pensiero di sacrificare una *figlia* . . . avrebbe fatto ribrezzo; 109: Qualcheduna anche, . . . sentiva compassione della *pov. innocentina,* 110: *Gertrudina,* nudrita nelle idee della sua superiorità, 110: l'animo della *figlia* era ben lontano 111: Ma la religione come l'avevano insegnata alla nostra *poveretta,* 112: ma la *giovine* aveva tutt' altro in testa: 112: La *giovinetta* intese, 112: In quanto al combattimento, la *poveretta,* . . . aveva già prese le sue misure, 114: si scoprì un non so che di nuovo nelle maniere della *giovinetta:* 114: in quanto alla *figlia,* si disse ch'era incomodata. 114: di ricomparirvi, non più come la *signorina,* X, 116: e quelle parole frizzavano sull' animo della *poveretta,* 116: non sarebbe mai bastato l'animo di regalar a un galantuomo una *signorina* che, 117: ciò che farebbe per render lieta e splendida la sorte della *figlia.* 121: il principe tirò la *figlia* in disparte, 121: il principe rinnovò l'istruzioni alla *figlia,* 121: Tutti quegli occhi addosso a la *poveretta* 125: il principe . . . lasciò la *figlia* sola con lui, 126: la *poveretta* pensava poi anche ch'egli poteva bene impedire che si facesse monaca; 126: si congratulò delle buone disposizioni, in cui aveva trovata la sua *figliuola.* 128: il principe aveva ben voluto tiranneggiar la *figlia.*

Gedanken des Pater Guardian in Monza: IX, 107: *Gran cervellino* che è questa signora! —

Man sagt zur kleinen Gertrude: IX, 108: tu sei una *ragazzina*, .

Der Principe zu seiner Familie: X, 117: ecco, . . . la *pecora* smarrita: 119: ho avuto la consolazione di veder mia *figlia* trattata da par sua.

Der Principe zu Gertrude: X, 119: una *figlia* della quale io son contento, 124: ha quel che si richiede per esser madrina d'una *figlia* della nostra casa; 124: Orsù, *figliuola*, . . . finora vi siete portata egregiamente: .

Der Principe zur Principessa: X, 123: la madrina deve prima di tutto piacere alla *sposina*; .

Ein Onkel von Gertrude zu dieser: X, 119: ah *furbetta!* voi date un calcio a tutte queste corbellerie; siete una *dirittona* voi; .

Eine Kammerjungfer zu Gertrude: X, 120: Andiamo, andiamo, *signora sposina;* 120: lesta, *signorina!* .

Der Vicario zu Gertrude: X, 125: *signorina*, . . . io vengo a far la parte del diavolo; .

Il castello dell' innominato.

Meistens *castello:* 42 mal direct und siebenmal indirect; daneben einigemal *casa.* An folgenden Stellen begegnen wir der Form *castellaccio;* XIX, 234: Dal *castellaccio* (vergl. palazzotto di don Rodrigo) XX, 235: Dall'alto del *castellaccio* . . . il selvaggio signore dominava 243: Da un' alta finestra del suo *castellaccio* guardava da qualche tempo XXIV, 278: manda la vecchia in una parte lontana del *castellaccio;* .

Schliefzlich noch eine Reihe weniger wichtiger, auch nur vorübergehend auftretender Objecte:

Cap. I, Seite 6: Per una di queste *stradicciole,* 6: giunse a una voltata della *stradetta* 7: Dopo la voltata, la *strada* correva 7: Il curato, voltata la *stradetta,* 7: sul terreno della *strada;* 10: tiranda la gamba sulla *strada;* 10: (qualche uscita di *strada)* un' occhiata . . . sulla *strada* dinanzi: 11: ma quelli . . . presero la *strada.* Endlich Seite 12 eine der *viottole* (vergl. Einleitung 2a) = *stradetta.*

I, 16: don Abbondio lasciandosi andar tutto ansante sul suo *seggiolone.* 17: si rovesciò sulla spalliera della *seggiola* VIII, 85: ruminava tra sè don Abbondio seduto sul suo *seggiolone,* 87: Don Abbondio stava . . . sur una *vecchia seggiola*, 88/89: e, balzando tra la *seggiola* e il tavolino, .

II, 25: che il curato era andato a letto con la *febbre.* 28 Un *febbrone,*" rispose Perpetua dalla finestra; . VIII, 86: don Abbondio, convalescente della *febbre* dello spavento, anzi più guarito (quanto alla *febbre)* che non volesse lasciar credere, .

II, 26: Der oben erwähnte piccolo cortile . . . cinto da un *murettino.* Vergl. oben zu cortiletto, 90 und 100, die Bezeichnung *muro.*

IV, 42: die *bravacci* Ludovico's, nachher *bravi.*

VI, 69: Renzo zu Tonio: se tu vuoi farmi un *piccolo servizio,* io te ne voglio fare uno grande. 70: ma, se mi vuoi fare un *servizietto,* le venticinque lire son preparate.

VI, 70: Tonio zu Renzo: Quel *sempliciotto* di mio fratel Gervaso VII, 83: der Ortswirt zu den Bravi: L'altro è un *sempliciotto*, .

VII, 80: Der Griso zu Don Rodrigo: appunto c'è, . . . quel *casolare* disabitato . . . quella *casa* . . . una *casa* che bruciò, — nachher mehrmals *casolare.*

VIII, 85: con un *libricciolo* aperto davanti, 86: quello *(libro)* . . . era un panegirico in onore di S. Carlo, 87: e li (gli occhiali) riponeva nel *libricciolo.* 88: buttando in terra *libro*, .

VIII, 86: Perpetua zu Agnese: Oh la *bugiarda!* la *bugiardona!* .

VIII, 91: (Il Griso) accende un suo *lanternino,* 91: Dunque avanti: si mette la *lanterna* davanti al viso, .

IX, 110: le immagini varie e luccicanti, . . . di *festini*, 111: i pensieri della religione venivano a disturbare quelle *feste brillanti* X, 127: l'impressioni che riceveva . . . nelle *feste*. 127: il brulichío e il fracasso giulivo delle *feste*, .

IX, 113: Dovette però accorgersi che un *paggio*, . . . le portava un rispetto, 113: Il contegno di quel *ragazzotto* era ciò che Gertrude 114: un ricordo, che togliesse al *ragazzaccio* ogni tentazion di vantarsene. .

X, 117: la madre e il *figlio* (für das gewöhnliche *principino)*, 120: die Cameriera zu Gertrude: Vispo come una lepre, quel *diavoletto;* und 120: *Poveretto!* bisogna compatirlo: .

XI, 144: e, qualche passo indietro, un *ragazzotto;* 144: Il *ragazzotto* teneva . . . una paniera colma di pani; 144: la madre, digrignando i denti verso il *ragazzo*. 144: dimenando i pugni, come se desse una buona scossa al pov. *ragazzo* (1825: *poveretto)* . . . per fare i due pani lasciati cadere allora dal *ragazzo*.

XI, 144: un *pancione* smisurato, 144: di sotto a quel *pancione* uscivan due gambe, 144: Renzo . . . vide che quel *gran corpo* era la sottana . . . con dentro farina.

XI, 145: Am Convento de' cappuccini: S'aprì uno *sportellino* 145: E detto questo richiuse lo *sportello*. .

XII, 149: Uscivano . . dalle botteghe de' fornai i *garzoni* 149: Il primo comparire d'uno di que' mal capitati *ragazzi* 149: si accosta al *ragazzetto* 149: Il *ragazzetto* diventa rosso, .

XII, 150 und 151: Der Capitano di giustizia an die Mailänder Aufrührer: mehrmals: *figliuoli* — bis: siete sempre stati *buoni fi* . . . . . Ah *canaglia!* welch letztere Bezeichnung noch zweimal wiederkehrt.

XIII, 162: Ferrer an die Mailänder: signori miei, *un po'* di luogo, *un pochino;* appena da poter passare, .

XIII, 164: Ferrer . . . quando vide quella *piazetta* libera, 164: a mantener la *piazza* vôta, .

XIV, 178: Die *compagnoni* im „Vollmond" einmal *omacci*, .

XV, 179: lo tirò in cima di quella *scaletta*, 180: E voltando la testa verso la *scaletta*. 180: sul pianerottolo della *scala*, 187: Il notaio fece cenno a un de' birri, che s' avviasse per la *scala;* .

XVII, 202: (Renzo) vide aprirsi una *straducola* a mancina; das folgende *strada* mehr allgemein, dann 203: Andava dunque dove la *strada* lo conduceva; .

XVII, 203: tirava una *brezzolina* sorda, uguale, sottile, che 205: Sentiva la *brezza notturna* 205: a aspettar l'aurora, . . . con quella *brezza*, .

XVII, 203: un mugolío di *cani* 204: sentiva, vedeva quasi, il *bestione*, 204: E forse senza i *cani* non si sarebbe risolto . .

XVII, 208: vede una *barchetta* di pescatore, 208: Renzo . . . afferra la punta del *battello*, 208: vedendo sul fondo della *barca* un altro remo, 208: e la *barca*, . . . doveva fare un tragetto diagonale. .

XIX, 229: Der Conte Zio zum Padre provinciale: C'entra il puntiglio; diviene un *affare comune;* 229: e questi *affaracci* di puntiglio, .

XX, 235: dove scorre un *rigagnolo* o *torrentaccio* XXIII, 277: S'andava avanti . . . lungo il *torrente* : .

XX, 236: comparve sulla soglia un *ragazzaccio*, 236: i tre bravi . . . rimasero . . . con quel *ragazzo* allevato alle forche, .

XXI, 247: vide Lucia rannicchiata in terra, nel *canto* il più lontano dall' uscio. — Später noch öfter, aber immer *cantuccio*.

XXII, 257: entrò in un *cortiletto* dove c'eran molti preti, 257: Si levò la carabina, e l'appoggiò in un canto del *cortile;* XXIII, 274: Ma appena messo piede nel *cortiletto*, .

XXII, 257: un uscio . . . che metteva in un *salottino*, 257: poi entrò nel *salottino:* XXIII, 272 und 273: dreimal *stanza;* 283: cioè il bastone che aveva lasciato in un cantuccio del *salotto*, .

XXIII, 277: va verso un *usciolino,* 277: aprì l'*uscio,* XXIV, 279: arrivarono all' *uscio* che metteva nel cortile .

XXIII, 277: s'avviò davanti a loro alla *scaletta;* 279: Scesero la *scala,* .

XXIV, 285: Due *bambinette* e un fanciullo entran saltando; 286: diceva una *bambinetta.* 286: disse l'altra *chiacchierina.*

XXV, 299: Das Haus des Schneiders = *casuccia,* sonst *casa.*

XXV, 300: Dessen Heimatsort = *paesetto* anstatt *paese.*

XXVIII, 337: Son divisi in *piccole stanze* d'un piano solo; 337: Le *stanzine* eran dugent' ottantotto, 338: Si fece stender della paglia in tutte le *stanze*, 338: Dormivano ammontati a venti, a trenta per ognuna di queste *cellette* XXXI, 372: Il padre Felice . . . girava . . . per le *stanze,* . Für *stanze* und *stanzine* 1825: *stanzette.*

XXXIII, 397: prese sotto il braccio un *fagottino* di panni; 404: il *fagottino* . . . lo lasciò in deposito XXXVII, 448: Renzo zu seinem Freunde: quel *fagottino* . . . va a prendermelo, 448: Tornato col *fagotto*, l'amico disse.

XXXIII, 397: in un taschino de' calzoni si mise un *coltellaccio*, 404: e il *coltellaccio* nel taschino de' calzoni: XXXIV, 417: mise mano al suo *coltellaccio*, 417: rimise il *coltellaccio* nel fodero, XXXVII, 448: Levò poi dal taschino . . . il *coltello,* .

XXXIII, 403: arrivò vicino alla *casetta* dove aveva pensato di fermarsi. 403: entrarono insieme nella *casuccia.* XXXVII, 447: arriva in un momento alla *casa* dell' ospite amico. XXXVIII, 456: Renzo le condusse prima di tutto alla *casa* del suo ospite, .

XXXIV, 413: Portava essa in collo una *bambina* (1825: *fanciulletta)* di forse nov' anni, morta; 414: s'affaccendò a far un po' di posto . . . per la *morticina* (1825: *piccola morta).* . 414: tenendo in collo un altra *bambina più piccola,* — Renzo ruft aus: O Signore! . . . tiratela a voi, lei e la sua *creaturina:* .

XXXIV, 418: Ein Monatto zu Renzo: si contenta . . . che un *pov. monattuccio* assaggi di quello della sua cantina? 418: i *pov. monatti* han lo stomaco buono. .

XXXVI, 439: (la mercantessa) messa in quella *capannuccia,* sonst *capanna* genannt.

XXXVIII, 457: Don Abbondio zur Kaufmannsfrau: Bisognerebbe . . . poter far levare quella *catturaccia*, sonst ebenfalls *cattura* genannt.

Dieser Sammlung sind noch zwei Beispiele für das Adverb beizufügen:

Cap. VI, Seite 70: ein Gespräch zwischen Renzo und Tonio:

Renzo: Domani . . . Tonio: *Bene.*

Renzo: Verso sera . . . Tonio: *Benone.*

XXXIII, 391: Don Rodrigo zum Griso: Sto *bene*, ve', nachher: Sto *benone;* und absteigend wieder: Del resto, sto *bene.* Auf Seite 393 heisst es dann allerdings: sto male.

Wir finden in vorstehender Übersicht:

1) bloſz eine M.-form gegenüber den Primitiven, die den gleichen Gegenstand bezeichnen: *castello*, *castellaccio.*
2) Mehrere nach Endung und Bedeutung scharf unterschiedene M.-formen für ein und dasselbe Object: *ragazzone, villanaccio, poverino.*
3) Verschiedene formell sich scharf abhebende Endungen, die somit die feinste Nuancirung des Objectes bedingen: *paesello, paesetto, stradette, stradicciole.*

Das Motiv zur Wahl ist in allen drei Fällen gegeben durch:

1) Die Erscheinung des Objectes: *palazzotto* di Don Rodrigo, il *lettuccio* della mercantessa.
2) Die Wechselwirkung der Situation des Objectes mit der Stimmung, bez. dem Charakter des afficirten Subjectes: Don Abbondio's Gedanken: *ragazzacci, ragazzone;* zu Padre Cristoforo's Weggang von Don Rodrigo's Burg: *casaccia;* Lucia's Haüschen einigemal *casuccia* etc., endlich:
3) Durch den Wohllaut und die in der richtigen Abwechslung liegende Schönheit des sprachlichen Ausdruckes: Seite 7: voltata la *stradetta,* wo dem Sinne nach eben so

gut wie die beiden voraufgehenden Male, *strada* stehen könnte. Wie weit auch verschiedene der genannten Factoren zusammen wirken, ersehen wir aus den Worten Perpetua's: Oh la *bugiarda!* la *bugiardona!* und denjenigen Don Rodrigo's zu Mailand: Sto *bene*, sto *benone*, sto *bene*, wo die Steigerung ebensoviel zur Fülle der Sprache, als zur Charakteristik der gezeichneten Typen beiträgt.

Besonderer Erwähnung bedürfen wegen ihres haüfigen Vorkommens die Formen:

1) *Figlio* und *figliuolo*, nebst ihrem Feminin und ihrem Plural. — Nach Tommaseo (Diz. dei Sinonimi und grofzes Wörterbuch), lässt sich der Unterschied kurz dahin fassen, dass *figlio* und *figlia* mehr objective, *figliuolo* und *figliuola* mehr subjective Formen sind, dass das erstere also auf die begriffliche Darstellung einer Relation sich reducirt, während wir im zweiten mehr den Affect, welcher zwischen dem älteren Beschützer und dem jüngeren Schützlinge existirt, ausgesprochen finden. Die Nachwirkung der diminutiven Form in *figliuolo* ergibt sich auch daraus, dass dieses (nach Tommaseo) gewöhnlich nur für junge Leute in Anwendung kommt, während *figlio* seinem Charakter nach für jedes Alter passend ist.

Wenn bei zweimaliger Benennung Lodovico's das Wort *figliuolo* in die Sphäre seines Primitivs eindringt und in der Anrede, die Don Abbondio durch seinen Erzbischof zu teil wird, die Autorität und nicht das Alter den Ausschlag gibt, so stimmen doch zu obiger Auseinandersetzung die für Renzo, seine Braut und die Nonne von Monza gefundenen Beispiele. Renzo wird allerdings nie *figlio*, dagegen oft in der Conversation *figliuolo* genannt, aber nur weil er schon elternlos in den Roman eingeführt, im Verkehre mit Don Abbondio, Padre Cristoforo, seinem Vetter Bortolo und andern in das Verhältnis, dem das Wort *figliuolo* entspricht, treten wird.

Umgekehrt verhält es sich bei Lucia. Sie greift möglichst oft mit ihrer Mutter zusammen in die Erzählung ein; ihr gegenüber ist auch der mit *figliuola* gegebene familiäre Ton von fremder Seite weniger am Platze und als schwaches und verlassenes Mädchen fordert sie im Unglück mehr als ihr Braütigam das Mitleid und die diesem entsprechenden Primitive und Diminutive von Seiten des Autors und der mit ihr Sprechenden heraus.

Ähnlich steht es mit Gertrude, die beide Eltern besitzt. Führt Manzoni ihren Vater nicht gerne als solchen, sondern lieber als *principe* auf, so kann dabei die rein begriffliche Bezeichnung *figlia* recht gut bestehen und braucht — neben einigen wenigen Kose- und Respectsformen, mit welchen die Unglückliche von ihrer Umgebung abgefertigt wird — nur durch Ausdrücke abgelöst zu werden, wie sie die oben erwähnte Wechselwirkung auf den Verfasser des Romans erfordert.

2) Die M.-formen von *povero*: -accio, -ello, -etto und -ino. Während *poverello* nach unserm öfters citirten Gewährsmanne, mehr materielle, allerdings vom Mitleid getragene Bedeutung hat, wozu auch das mehrmalige *poverelli* der P. S. passt, führen die andern Ableitungen neben der materiellen auch die rein figürliche, die sich dann auf das Mitleid für das Unglück in seinen verschiedenen Schattirungen bezieht. So soll nach Tommaseo *poverino* zarter und respectvoller als *poveretto*, auch weniger mit Scherzhaftem, aber vielleicht mit feiner Ironie gemischt sein, *poveraccio* dagegen weniger scharf, als es die Endung glauben liefze. Inwieweit dieser Nuancirung gemäfz, Manzoni in jedem einzelnen Falle das Richtige getroffen, kann nur ein Italiener oder höchstens jemand, der viele Jahre in Italien all den Feinheiten in der Anwendung der M.-formen gelauscht, beurteilen. Ich begnüge mich mit dem Hinweis darauf, dass Manzoni im ersten Teile der P. S. die Form *poveretto*, im zweiten *poverino* vorzuziehen scheint und führe hierzu eine bezügliche Bemerkung aus dem früher schon citirten Werkchen Francesco d'Ovidio's, Seite 82, Anmerkung, an. Nachdem er das Verbleiben, neben dem viel haüfigeren Umändern, des ursprünglich fast ausschliefzlichen *poveretto* constatirt, fährt d'Ovidio fort: „Ed io posso errare, ma mi sembra che

poveretto stesse meglio e sentisse meglio di diminutivo morale, careggiativo, e *poverino* sappia più di diminutivo anche materiale."

Einige Stellen, die nicht eines, sondern verschiedene Objecte betreffen, verdienen noch eine kurze Beachtung:

Cap. I, Seite 10: Don Abbondio: con *voce tremolante*, II, 25, con la *mano tremante* und con *voce tremolante.*

VIII, 89: Lucia: con quella sua *voce* . . . allora tutta *tremante,* XXI, 245: con *voce tremante,* XXIV, 284: nella *mano tremante,* XXVII, 323: con la *voce tremante.*

XXXV: 426: Padre Cristoforo: alzando la *mano* . . . *tremolante,* .

XXXVI, 441: Renzo: con *voce tremante:* .

Trotz der einmaligen „*mano tremante*" Don Abbondio's zeigen die übrigen Citate doch die Feinheit, mit welcher Manzoni die Verschiedenheit des Zitterns bei Alt und Jung anzudeuten wusste. Die deutschen Wörter „zitternd" und „zitterig" decken die Auffassung der P. S. um so mehr, als die zweite Ausgabe derselben den Unterschied in den Wendungen *voce tremola* und *mano tremolante* aufgehoben hat. — Bei dieser Gelegenheit verweise ich auf die unglückliche Gleichstellung von „beben" und „tremolare" in der dreizehnten (eben erscheinenden) Auflage von Eberhard's synonymischem Wörterbuche.

Bezüglich der Fähigkeit der verschiedenen **Stilgattungen,** M.-formen sich anzueignen, beschränke ich mich auf folgende Daten. Die Summe der im ersten Verzeichnisse aufgeführten M. mit allen ihren Wiederholungen beträgt 880, die sich auf 459 Seiten verteilen, also für jede Seite eine Durchschnittsziffer von beinahe 2, genauer 1,92 Formen ergeben.

Vom Rahmen des Bildes aus, nach dessen belebterem Mittelpunkte hin, finden wir zunächst:

1) Die allgemeinen historischen Erörterungen über politische, juristische und sociale Verhältnisse der Zeit. An M.-formen stehen sie weit unter obiger Mittelzahl. Man vergleiche:

Cap. I, Excurs über die Bravi: auf 2 Seiten kein M.

I, Excurs über sociale Zustände: auf 2 Seiten kein M.

XII, Schilderung Mailänder Verhältnisse: auf $2^2/_3$ Seiten 2 M.

Die M. nehmen erst mit der anschaulichen Erzählung des Brotkrawalls zu.

XXVIII, Folgen des Martinstages und Hungersnot: auf $15^1/_2$ Seiten 11 M., und diese Ziffer ist nur der lebhaften Darstellung zu verdanken.

XXXI, XXXII } Entwicklung der Pest: auf 27 Seiten nur 13 M.

Unmittelbar hieran schliefzen sich die noch der Geschichte, aber auch schon dem Roman speziell angehörigen Biographien und Charakteristiken.

Cap. XIX, Über den Innominato: auf beinahe 3 Seiten nur 2 M.

Auch wenn diese Lebens- und Menschenskizzen eigentliches Eigentum des Romans sind, treten sie der Durchschnittsziffer kaum näher:

Cap. I, Don Abbondio's Charakteristik: auf $1^1/_3$ Seiten kein M.

XXVII, Über Don Ferrante: auf beinahe 4 Seiten 4 M.

Besser stellt sich:

IV, Lodovico, auf stark 2 Seiten 5 M., was dieser, wenigstens teilweise, der teilnehmenden Erzählung zu danken hat.

2) Das eigentlich beschreibende und erzählende Element entfaltet einen weitaus grösseren Formenreichtum, über die Durchschnittsziffer vielfach hinausgehend.

Von descriptiven Partien nenne ich:

Cap. I, Staffage zur Heimat der Verlobten: auf $1^2/_3$ Seiten 4 M.

IV, Gang Padre Cristoforo's zu Lucia's Hause: auf $^3/_4$ Seite 7 M.

V, Don Rodrigo's Burg: auf $^1/_2$ Seite 9 M.

XI, Renzo's Eintritt in Mailand: auf $^1/_2$ Seite 6 M.

XIV, Der Wirt zum Vollmond: auf $1^1/_2$ Zeilen 4 M.
XV, Renzo's Handfesseln: auf $^1/_4$ Seite 6 M.
XX, Schloss des Innominato: auf $^2/_5$ Seite 4 M.
XX, Lucia während der Auffahrt nach dem Schlosse: auf $^2/_5$ Seite 3 M.
XXX, Der Schluss der Beschreibung von Don Abbondio's Hause nach dessen Rückkehr: auf 10 Zeilen 5 M.
XXXIII, Renzo's Besitztum bei seiner Rückkehr: auf $1^1/_2$ Seiten 18 M.
XXXVII, Renzo verlässt Mailand: auf $^1/_4$ Seite 3 M.

Für die Erzählung hebe ich hervor:

Cap. VIII, größtenteils: auf 12 Seiten 53 M., während die Durchschnittszahl für ein ganzes Capitel nur 23,16 Formen erreicht.
IX, Anfang der Geschichte der Gertrude: auf $3^1/_2$ Seiten 14 M.
X, Gertrude wird Maestra dell' educande: auf $^3/_4$ Seite 5 M.
XVI, Beginn, wo Renzo aus Mailand zu entkommen sucht: auf $1^1/_4$ Seiten 5 M.
XXVI, Agnese mit der Geldsendung des Innominato: auf $^1/_3$ Seite 3 M.
XXXIII, Schluss und XXXIV, Anfang } Renzo geht nach Mailand und tritt in die Stadt ein: auf $2^1/_2$ Seiten 11 M.
XXXVII, Rückkehr Renzo's zu seinem Freunde und Aufenthalt bei demselben: auf $2^1/_3$ Seiten 10 M.

Unter 3) dürfen wir die verschiedenen lebhaft dargestellten Gedanken oder „stillen" Monologe, sowie den eigentlichen Dialog zusammenfassen. Das M. spielt schon in ersterm wieder eine unbedeutendere Rolle.

Cap. I, Don Abbondio auf dem Heimwege: auf $^1/_2$ Seite 2 M.
II, Don Abbondio's Traum: auf $^1/_2$ Seite 3 M.
XI, Don Rodrigo auf seiner Burg: auf $^1/_3$ Seite kein M.
XI, Don Rodrigo abermals auf seiner Burg: auf $^1/_5$ Seite 1 M.
XV, Gedanken des Wirtes zum Vollmond: auf $^3/_4$ Seite 1 M.
XXI, XXII, } Kampf des Innominato mit sich selbst: auf 1 Seite 3 M.
XXIII, Don Abbondio während seines Aufrittes zum Innominato: auf $1^1/_4$ Seiten 4 mal *pochino.*
XXIV, Don Abbondio auf der Rückkehr: auf $1^1/_4$ Seiten 2 M.

Noch seltener werden die M.-formen im Dialoge, soweit er einen ernsteren Charakter trägt, was in den P. S. meistens der Fall ist.

Cap. I, Don Abbondio und die Bravi: auf 1 Seite kein M.
II, Don Abbondio und Renzo: auf 2 Seiten 2 mal *figliuolo.*
VI, Padre Christoforo mit Don Rodrigo: auf 2 Seiten 1 M.
VI, Renzo mit Tonio: auf 1 Seite 4 M.
XIV, Renzo in der Wirtsstube des Vollmond: auf $^2/_3$ Seite 7 M., worunter 4 mal *figliuolo.*
XVIII, Attilio zum Conte Zio: auf $2^2/_3$ Seiten 2 M.
XIX, Der Conte Zio mit dem Padre provinciale auf $4^1/_3$ Seiten 3 M.
XXIII, Der Innominato mit dem Cardinal: auf $2^3/_4$ Seiten 2 M.
XXV, XXVI, } Der Cardinal nimmt seinen Unterhirten ins Gebet: auf 6 Seiten 10 M. worunter 4 mal die Anrede *figliuolo.*
XXXV, Padre Cristoforo mit Renzo: auf 5 Seiten 7 M., bloß *poverino, a, i,* und die Anrede *figliuolo.*
XXXVIII, Die harmlose Plauderei Don Abbondio's mit den Verlobten und ihren Begleiterinnen: auf $2^1/_2$ Seiten 7 M.

Die bisherigen Zusammenstellungen soll ein Vergleich zwischen den M.-formen der P. S. und ihrer **Übertragung in die übrigen europäischen Hauptsprachen** (mit Ausnahme des Russischen) abschliefzen. Derselbe stützt sich auf folgende Übersetzungen:

Los Novios. Traduccion de *D. J. N. Gallego.* Barcelona 1878.
Les Fiancés. Traduction nouvelle par le *Marquis de Montgrand.* Paris 1877.
The Betrothed (ohne Angabe des Übersetzers). London 1878.
Die Verlobten. Übersetzt von *Emilie Schröder.* Hildburghausen 1867.

Cap. I:				
in valloncelli,	valles de poca extension	en petites vallées,	into... dale,	in Thalschluchten,
ciottoloni;	cascajo,	gros cailloux;	large flints;	Kieselgestein;
strade e stradette	caminos y sendos,	de petits chemins et des sentiers,	narrow lanes or mule-paths,	grofze und kleine Fufzwege,
co' paesetti	(un grupo... de casas)	avec les villages et les habitations	(image of the rural banks)	mit den kleinen Dorfschaften
Per una di queste stradicciole,	Por uno de los caminos arriba descritos	par l'un de ces petits chemins	Along one of these narrow lanes,	Durch einen dieser schmalen Fufzwege
a una voltata della stradetta	á donde torcia el camino,	à un détour du chemin	a turn,	an eine Krümmung des Weges,
sur un fondo bigiognolo,	sobre un fondo blanquizco,	sur un fond grisâtre,	on a grey ground	auf grauem Grunde
voltata la stradetta, 1825: il canto,	Al volver... de la esquina	ayant passé le détour,	having turned the corner,	wandte sich auf seinem Wege um
una reticella verde,	una redecilla verde	une résille verte	a green net	ein grünes Netz,
fehlt.	chaquetilla			
piccol corno	cuernecito			
un manico di coltellaccio	el mango de un gran puñal	un manche de grand couteau	the handle of a dagger:	der Griff eines Messers
fuori d'un taschino	de un bolsillo lateral	hors de la poche	from the pocket	aus der Tasche
uno spadone,	una disforme espada	un espadon	a sword	einen Degen,
un versetto	un versiculo	un verset	a verse	einen kleinen Vers
con voce tremolante,	con voz tremula	d'une voix tremblotante	with a quivering voice,	mit zitternder Stimme
una canzonaccia	cierta cancioncilla	une vilaine chanson	a ballad,	ein Liedchen
quella delle due stradette	la senda	celui des deux sentiers	that path	den der beiden Wege
lui il suo po' di fiele	él su poquito de hiel			
del poveretto,	de D. Abundo	du pauvre homme	of this pitiable being.	des Ärmsten
di que' visacci e di quelle parolacce,	el terrible ceño... de aquellos votos,	ces mauvais visages et ces vilaines paroles,	of those faces; the great words;	über jene unheimlichen Gesichter und jene schlimmen Reden,
è una testa	tiene una cabecilla!			
Ragazzacci,	¡Mozalbetes,	Grands enfants	These young men,	lose Buben,
quelle due figuracce	aquellos dos bribonazos	ces deux vilaines figures	these two frightful figures	diese beiden Schreckgestalten
del paesello,	de la aldea,	du village,	fehlt.	des Dörfchens

il fiaschetto	la botella	le flacon	a little flask	das Fläschchen
sul suo seggiolone.	en su silla poltrona.	sur son grand fauteuil.	on his arm-chair.	in seinem grofzen Lehnstuhl
sulla spalliera della seggiola	sobre el respaldar del sillon	sur le dos de son siège	on the chair,	in seinem Stuhl
Oh che birbone!	¡che bribonazo!			
una bella lettera,	una cartita muy bien puesta			
quest' altro gocciolo,	otra gotita,			dies Tröpfchen

Aus den folgenden Capiteln hebe ich blofz ein Dutzend Stellen heraus:

Cap. II:				
Un febbrone, fehlt 1825.	fehlt.	Une grosse fièvre	fehlt.	Ein heftiges Fieber
Cap. V:				
omicciattolo, fraticello?	pobre fraile?	homme chétif, pauvre moine	a feeble mortal, a poor friar?	zu mir schwachem Menschen, zu mir armem Mönche?
Cap. VIII:				
sul suo seggiolone, ...	en un gran sillon...	sur son grand fauteuil, ...	in his arm-chair, ...	auf seinem Lehnstuhle...
con un libricciolo ...	con un libro ...	avec un petit livre...	with a small volume...	mit einem ... Büchelchen...
un letteratone	un literatazo	un grand lettré	some great scholar	ein grofzer Gelehrter.
Oh la bugiarda!	¡que mentirosa!...	Oh! la menteuse!	Oh, what a false-tongued woman!	O die Lügnerin!
la bugiardona!	¡que embusterona!...	l'impudente menteuse!		Die Erzlügnerin! (!)
il palazotto di don Rodrigo, ...	el palacio de D. Rodrigo ...	Le château de don Rodrigo...	the palace of Don Rodrigo ...	Don Rodrigo's Schloss ...
sopra le casucce ...	sobre el miserable caserio ...	au-dessus des maisonnettes...	above the group of huts ...	aus dem elenden Haüserhaufen...
fino al suo paesello, ...	hasta . . . en su aldea: ...	jusqu'à son village, ...	her native village...	bis nach ihrem Dörfchen hin, ...
la sua casetta,	su casita,	sa petite maison;	for her own cottage,	ihr Haüschen;
Cap. XIV:				
una faccia pienotta e lucente, con una barbetta folta, rossiccia, e due occhietti chiari e fissi.	Era sua cara redonda y lúcia, con una barbilla espesa y rojiza, y los ojillos vivos y penetrantes	petite face ronde et reluisante, avec une petite barbe touffue tirant sur le roux, et deux petits yeux clairs et fixes.	a round and shining face, with a thick reddish beard, and two bright and staring eyes.	ein dickes glänzendes Gesicht mit einem dichten rötlichen Bärtchen und zwei kleinen, sehr schlauen Augen.
Cap. XXI:				
per assicurare una donnicciola ...	para alentar á una despreciable mujercilla: ...	pour rassurer une chétive femme....	for the sorrows of a poor humble villager....	um ein armes gewöhnliches Weib zu beruhigen....
Che sciocca curiosità da donnicciola, ... m'è venuta di vederla?	„que curiosidad... fué la mia de ver á esa mujerzuela"	Quelle curiosité de femmelette m'est venue de la voir?	What absurd womanly curiosity tempted me to go see her!	Was für eine dumme weibische Neugierde ... musste mich plagen die Dirne zu sehen?
Cap. XXV:				
Quella testina bassa ...	Aquella cabecita baja,...	Cette petite tête baissée ...	That head hung down...	dieses gesenkte Köpfchen...

che quella testina aveva le sue idee	en aquella cabecita bullian sus caprichitos...	Wiederholung weggelassen.	that that young brain had its own thoughts on the subject...	dass dies kleine Köpfchen es in sich hatte....
Due occhioni poi,	sus ojos.	deux grands yeux noirs	Two such eyes, too,	dann die beiden grofzen Augen,
Cap. XXVIII:				
dell' erba mezza rosicchiata, ...	yerba medio roida,...	de l'herbe à-demi rongée ...	Half-eaten grass...	halb zernagtes Kraut...
un fagottino ...	un pequeño lio, ...	un petit paquet ...	a bundle...	ein Bündel,...
il meschinello	á la infeliz criatura,	ce malheureux petit être,	the miserable little creature	das arme Würmchen
Cap. XXXIII:				
Sto bene, ve', ...	Bueno estoy, no te parezca, ...	Ne va pas me croire malade, ...	I'm well, you see,...	Ich bin gesund, wie du siehst, ...
Sto benone; ...	estoy bueno; ...	Je me porte, on ne peut mieux;...	I'm very well;...	ich bin ganz gesund....
Del resto, sto bene.	por otra parte yo estoy bueno	Du reste, je me porte bien.	After all, I'm well enough.	Übrigens bin ich gesund.
poverino!	¡Pobrecillo!..	Pauvre homme!	Poor fellow!	der Ärmste!
poverina!	¡pobrecilla!..	pauvre femme!	poor girl!	die Ärmste!
poverini!	¡pobrecillos!	pauvres gens!	poor creatures!	die Ärmsten! (!)
Cap. XXXVIII:				
che sei un malandrinaccio; ma dico quest' acqua cheta, questa santarella, questa madonnina infilzata,	has sido un tonantuelo; pero si de esa mosquita muerta, que parece que en su vida ha quebrado un plato:	car tu es un mauvais sujet. Mais cette petite sainte si posée, si réservée,	you 're a downright young scoundrel; but fancy this creature, as quiet as a mouse, this little saint,	denn du bist ein arger Spitzbube; aber das stille Wasser hier, die kleine Heilige,.. auch vor dieser Scheinheiligen...

Für das Original erweisen obige Angaben negativ, was frühere schon positiv dargethan haben, nämlich die glänzende Entfaltung der M.-formen in den P. S. Dieses Resultat verdanken wir nicht der spanischen Übertragung, die den öfteren Mangel einer diminutiven oder augmentativen Wiedergabe durch andere M. an Stelle von italienischen Primitiven ersetzt, wohl aber der französischen, eben so sehr der deutschen, und selbstverständlich am meisten der englischen Übersetzung. Wie weit nun dem italienischen Ausdrucke der Übersetzer nicht gerecht werden konnte und wie weit ihm dessen Sprache nicht gerecht werden kann, ergiebt sich unschwer aus der Vergleichung der einzelnen Fälle. Gewinnt die Farbenpracht der italienischen Formen im Gewande der drei letztgenannten Übersetzungen das verwaschene Ansehen des Tabernakelbildes im ersten Capitel der Promessi Sposi, so bleibt es immer erfreulich, wenn der Übersetzer, in unserem Falle mehr die Übersetzerin, gelegentlich in einer anderen Truhe des Sprachschatzes eine vollere Farbe findet, um in den color di mattone sur un fondo bigiognolo eine wohlthuende Abwechslung zu bringen.

Anhang.

Alphabetisches Verzeichnis der auf Seite 6 u. ff. zusammengestellten M.-formen zu Rechiedei, 11a edizione postuma.

Abbruciacchiavano Cap. XXXI, Seite 375.
abbruciacchiato XII, 154.
accozzaglia XIII, 157.
adagino VIII, 87 doppelt, 90. XV, 186 doppelt.
affaracci XIX, 229.
alacce XXXIV, 406.
ammalazzati XXVIII, 339.
ammonticchiati XXXIV, 409.
appuntino V, 59.
archetto XVI, 199.
artigianello II, 26.
Bacioni XXXVIII, 466.
balzellare VI, 68.
bambinelli XXXV, 422.

bambinetta XXIV, 286. 287.
bambinette XXIV, 285.
barbaccia XXXI, 370.
barbetta XIV, 171. XVIII, 220.
barchetta XVII, 205. 208.
barella XXXIII, 394. XXXIV, 406.
bastoncino XXXIV, 410, 410.
batuffoletto XXVI, 312.
bazzecole XVIII, 222.
benone VI, 70. X, 119. XXIV, 286. XXXIII, 391. XXXVII, 451. XXXVIII, 466.
berrettine XXX, 362.
bestione XVII, 204. XXI, 252. XXIII, 272, 272. XXIV, 282.
biancastra XVII, 205. 208. 209. XXXI, 374.
biancastri XXXIII, 402.
biancastre IV, 40.
bicchierino XIV, 177.
bigiognolo I, 7.
boccacce XIV, 178.
boccetta XXXIV, 412.
boschetto XXXIII, 398. 405.
botticina XXIX, 350. XXX, 362. XXXVII, 448.
botticine XXVIII, 329.
bravaccio VII, 82. XX, 236. XXVI, 311.
bravacci III, 34. IV, 42. VII, 82. XI, 137. XXIII, 277.
brezzolina IX, 102. XVII, 203.
brigatella VIII, 90.
bucatino XXXVII, 448.
bugiardona VIII, 86.
Cagnaccio XXIII, 272.
Cagnolini V, 53.
calessino XXVI, 316.
campanette VIII, 90.
campicello VIII, 100.
campicelli XXIV, 293.
canaglia XII, 151. 151. 151. XV, 184. XVI, 198. XVIII, 214. XXI, 255. XXXIII, 392. 394. XXXIV, 417. 418. 418.
cantuccino XXI, 250.
cantuccio III, 37. V, 58. XV, 181. XXI, 248. 249. 250. 251. 251. XXII, 256. 256. XXIV, 283, 296. XXVI, 312. XXIX, 349. XXXVI, 442.
cantucci XII, 151.
canzonaccia I, 11. XXXIV, 419.
capannuccia XXXVI, 439.
capolini XXXIII, 402.
caporalaccio XX, 236, 236.
cappellaccio VIII, 90. XI, 133.
casaccia VI, 65. XXXIV, 407.
cascinotto XXXIII, 405.
casetta II, 26. IV, 39. VI, 66. 69. VII, 80. 84. 85. VIII, 90. 90. 100. XXV, 298. 303. XXVI, 311. XXXIII, 398. 403.
casipole VIII, 87.
casolare VII, 80. 81. 81. VIII, 90. 90. XI, 134.
cassone XII, 153.
cassoni XII, 151.
castellaccio IX, 103. XIX, 234. XX. 235. 243. XXIV, 278.
casuccia VIII, 100. XI, 143. XVI, 194. XVII, 211. 211. 211. XXV, 299. XXXIII, 403. XXXIV, 408. XXXVII, 449. 451. XXXVIII, 461.
casucce VIII, 100. XI, 143. XX, 235.
casupole V, 53.
cattivacci XXXVIII, 466.
catturaccia XXXVIII, 457.
cavallaccio XXXIV, 420.
cecino XV, 182.
cellette XXVIII, 338.
cervellacci XXIV, 294.
cervellino IX, 107.
cespuglio XX, 235.
cespugli VIII, 87.
ciocchettina IX, 105.
ciottoloni I, 5. XX, 235.
ciuffetto III, 34.
ciuffetti XXXIII, 402.
coltellaccio I, 7. VIII, 92. XXXIII, 397. 404. XXXIV, 417, 417.
coltellacci XXIX, 354.
confusetto V, 57.
contadinotta XVIII, 222.
conticino XV, 180.
cordicella XV, 187. 188. 188. XVI, 193.
corpaccio XIII, 160.
corserelle VIII, 93.
cortigianelli XXV, 297.
cortiletto VIII, 90. 90. 91. 92. 95. X, 129. XIV, 170. XXII, 257. XXIII, 274. XXX, 362.
corvaccio XV, 190. 190. 190.
cosette XIX, 226.
creaturina XXXIV, 414.
Debituccio VII, 85.
diavoletto X, 120.
difettucci III, 38.
dirittone XI, 134.
dirittona X, 119.
ditacci VII, 82.
donnicciola XXI, 249, 251.
dormitina XVII, 206.
ducatone XXXIV, 406.
ducatoni XXXIV, 406.
Erbaccia XIX, 224.
Faccendole XIV, 171.
fagottino XXVIII, 336. XXXIII, 397. 404. XXXVII, 448.
famigliola XXIV, 285.
fanciulletta II, 26. 27.
fanciullina IX, 108. 109.
fanciulline XXXIV, 415.
fastidiuccio XXXVIII, 466.
febbriciattole XXXVII, 450.
febbrone II, 28.
fermatina XIII, 163. XVI, 195. XXX, 361.
fermatine VIII, 93.
fessolino XVII, 204.
festini IX, 110.
fiaschetto I, 16. V, 53. XXIV, 287.
figliuolo II, 19. 21. 21. 22. III, 31. 31. 31. 32. 34. 34. 37. IV, 40. 40. V, 52. 58. VI, 65. 68. VII, 75. VIII, 87. XI, 137. 142. XIV, 170. 172. 174. 175. 177. 177. XV, 179. 179. 180. 180. 185. 186. 186. 186. 187. 188. 189. 190. XVI, 197. XVII, 209. 211. 212. XXIV, 294. XXVI, 307. 309. 309. 311. 312. 315. XXVII, 322. XXXIII, 396. 400. XXXV, 424. 426. 426. XXXVI, 440. 442.
figliuola V, 50. VI, 68. 71. VII, 77. IX, 107. 109. X, 124. 126. 132. XXIV, 288. XXXVI, 439. 441. 441. 442.
figliuoli III, 30. IV, 45. V, 52. VI, 66. VIII, 94. 95. 95. 95. 98. 98. 98. 99. IX, 106. 108. 108. XII, 150. 150. 151. 151. 151. 151. 153. XIV, 175. 175. 176. 176. 177. 177. XV, 179. 181. 186. 190. 190. XVI, 191. 191. 194. 199. 202. XXIV, 294. XXV, 306. 306. XXVI, 307. XXXI, 373. 373. XXXII, 385. XXXVI, 431. 432. 432. 439. 443. 443. 443. XXXVIII, 458. 458. 461.
figuracce I, 15. XXX, 362.
finestrina VIII, 89. X, 129. XVIII, 215.
finestrino VIII, 94.
fiorellino XXXIV, 414.
fiorellini XXXIII, 402.
foglioni XXXIII, 402.
fossatello XI, 143. 143.
fratellini XXXIV, 415.
fraticello V, 52,
fregatina XXXVII, 445, 448.
frescolino XXXVII, 447.
furbetta X, 119.
furfantone XIV, 173. 173.
furfantoni XII, 151.
Gattoni XXXII, 338.
gerletta XXIX, 346.
giallognola XXXI, 374.
giardinetto XI, 141.
giochetto VII, 76.
giovanetto II, 19.
giovinastri III, 37.
giovinetto IV, 41. XXII, 259.
giovinetta IX, 112. 114.
giovinetti VIII, 90. XXV, 306.
giovinette X, 129.
giovinotto II, 19. XXXIII, 401.

giratina XIX, 226.
gocciola XXXIV, 406.
gocciole XII, 148. XXVII, 326.
gocciolino XIV, 176. 176. 176.
goccioloni XXXVII, 445.
grandini VII, 84. XXXVI, 433.
grassotto XVI, 191.
gruppetto IV, 39. XXX, 361.
guerricciole IX, 110/111.
Incrocicchiato XXXIII, 402.
innocentina IX, 109.
involtino VIII, 87. 88. XXXIV, 407.
Lanternino VIII, 91.
latinucci XXXVIII, 458.
legnetti XV, 188. 188.
letteratone VIII, 85.
lettuccio XXXVI, 435. 436. 436. 436. 439. 441. 443. XXXVIII, 455.
libraccio VIII, 88.
libracci, XVI, 190/191.
libriccino XVIII, 222. XXIV, 292.
libricciolo VIII, 85. 87.
lontanetto XIX, 228.
luccicante XXXIII, 392. XXXIV, 417.
luccicanti IV, 40. IX, 110.
lumicino XVII, 203.
lunghettamente XXXVII, 447.
Madonnina XI, 136. XXXVIII, 460.
malandrinaccio XXXVIII, 460.
manaccia XX, 242.
manacce XX, 241.
mangiatina XVII, 210.
manieraccia XXXIV, 406.
manina XXXIV, 414.
materassina XXXV, 423.
materassine XXXV, 422.
mazzetto III, 30.
mazzetti XXXIII, 402.
meschinello XXVIII, 336.
momentino XVII, 209.
monattuccio XXXIV, 418.
mormoracchiare XXV, 297.
morticina XXXIV, 414.
mucchietto V, 53. XXVI, 312. XXXIV, 417. XXXV, 423.
murettino II, 26.
Nebbione XXXIV, 406.
nomaccio XXIII, 272.
nuvoloni XXXV, 421.
Occhiacci XXI, 245. XXIII, 276. XXIV, 291.
occhiatina XII, 155. XV, 187. XXIII, 270.
occhietti X, 122. XIV, 171. 175. XV, 179.
occhioni XXV, 301.
omacci V, 53. XIV, 178.
omic(c)iattolo V, 52. XXIII, 268.
operetta XXXII, 389.
orticello II, 22. XXXVII, 451.
Paesello I, 16. V, 53. VIII, 100. XI, 136. XVI, 194.
paesetto VII, 81. VIII, 86. XVIII, 221. XXV, 296. 300. 302. XXX, 358. 359. 359.
paesetti I, 6.
pagliucola XV, 190.
palazzotto V, 53. 53. VII, 77. 78. 80. VIII, 100. X, 132. XI, 132. 139. XIX, 234. XXV, 297. XXXIII, 392. XXXVIII, 462.
pancione XI, 144. 144.
pannocchiette XXXIII, 402.
parolaccia XXXVI, 438.
parolacce I, 15. XXXI, 369. XXXVII, 446.
parolina II, 27. 28. III, 30. V, 57. VI, 69. XI, 136. XIII, 165. XIV, 178. XXXVIII, 462.
paroline XI, 136. XXXVIII, 460.
passini VIII, 91.
pauraccia XXIV, 281.
peccatacci XXIV, 280.
pecorelle XXIII, 268.
pennacchioli XXXIII, 402.
pensierino XXXVII, 445.
pentimentuccio X, 124.
pentolaccia XI, 144.
pesciolino XXVII, 326.
pezzetta XV, 182.
pezzetto XIV, 172. XXXIII, 404. XXXV, 421. XXXVI, 439. XXXVIII, 456.
pezzetti XV, 188.
piazzetta VIII, 97. XI, 142. 145. 145. XII, 154. XIII, 164. XVIII, 219. XXIII, 274. XXIV, 283. XXIX, 347. XXXIII, 398.
piazzette XXXII, 381.
picchietto III, 36.
pienotta XIV, 171.
piovigginare XXXVII, 448.
pochino III, 32. VIII, 86. XIII, 162. XVII, 208. XXIII, 275. 275. 275. 275. XXIX, 349. XXX, 357. XXXVIII, 456. 460. 467.
poderetto II, 19.
poggetto XXXVIII, 463.
portone V, 53. XXXIV, 415.
poveraccio XXIV, 283. XXVI, 317.
poverella IV, 50.
poverelli III, 30. 31. 36. 39. VI, 62. 68.
poveretto I, 15. VIII, 99. X, 120. XV, 184. XXI, 252. XXVII, 323.
poveretta V, 51. VI, 67. VIII, 89. 89. IX, 106. 111. 112. X, 116. 121. 126.
poveretti III, 30. 39. IV, 41. XI, 137.
poverette III, 38. V, 50. VII, 73.
Poverino XVI, 193. XXVI, 313. 313. 314. 314. 314/315. 315. 315. XXVII, 320. 324. XXVIII, 334. XXXIII, 401. 401. XXXIV, 406. 410. XXXV, 423. 425. XXXVI, 433. 437. 437. 440.
poverina, IX, 109. XVIII, 217. XX. 239. 240. XXI, 245. 245. 245. 250. 250. 253. XXIII, 269. 270. 277. XXIV, 278. 279. 280. 281. 284. 287. XXVII, 323. XXXIII, 401. XXXV, 425. XXXVI, 441. 441.
poverini XV, 189. XVII, 210. XXVI, 307. 307. XXVIII, 334. XXXIII, 401. XXXV, 424. 425.
poverine X, 129.
principino IX, 108. X, 117. 118. 118. 120. 120. 120. 120. 121. 122. 124.
puntino XIX, 225. XXI, 246. XXVII, 322.
Qualcosina XVII, 212. XXIV, 284.
quattrinelli IX, 101.
quercioli XVII, 204.
Ragazzaccio IX, 114. XX, 236.
ragazzacci I, 15. III, 38.
ragazzetto VII, 75. XII, 149. 149.
ragazzetti VI, 69. XXXIV, 415.
ragazzina IX, 108.
ragazzone II, 19.
ragazzotto IX, 113. XI, 144. 144. XVI, 191.
respironi XXXVII, 445.
resticciolo IV, 49. XXXVII, 445.
reticella I, 7. V, 53.
reticelle V, 53.
rimbalzello VII, 76.
riscossone, XXXIII, 391.
risone XXVIII, 329.
rosicchiata XXVIII, 336.
rossiccia XIV, 171.
ruscello XXII, 258.
Salottino XXII, 257. 257. 257.
saltellava VIII, 89.
saltellante VIII, 89.
santarella XXXVIII, 460.
santino VII, 76.
santini IX, 108.
scaletta VIII, 90. XV, 179. 180. XXI, 247. XXIII, 277.
scappatella X, 129.
scappatina XXXVII, 448.
scappatuccia XXXVIII, 461.
scatolino XXXIV, 407.
sciocconi VIII, 92.
sciupinio XII, 146.
scodelletta XXXIII, 405.
scricchiolasse VIII, 91.
seggiola I, 17. VII, 77. VIII, 87. 88/89. XXX, 362.
seggiole III, 31.

3 0112 062034779

seggiolaccia XXI, 250.
seggiolone I, 16. II, 23. 25. III, 31. 31. 32. VIII, 85.
sempliciotto VI, 70. VII, 83.
servetta XV, 181.
servizietto VI, 70.
signorino XIV, 170.
signorina IX, 109. 114. X, 116. 120. 125.
signorona X, 120.
signoroni XXXIV, 409.
smozzicato XXVII, 319.
smozzicata XI, 138.
smozzicate IV, 50.
soldatacci XXX, 360.
spadone I, 7.
spadoni XXIX, 354.
spelacchiata XI, 140.
spighette XXXIII, 402.
spilluzzicando XXVII, 319.
spione VII, 76.
sportellino XI, 145.
stanghette XV, 188.
stanzaccia XI, 132.
stanzina XXV, 299.
stanzine XXVIII, 337.
stanzone III, 31.
stanzucce XXV, 303.
stizzetta XXVI, 314.
stradetta I, 6. 7. VIII, 87. 92. 94. XVI, 191.
stradette I, 6. 12. XI, 143.
stradicciole I, 6.
stradone XXXIV, 407.
straducola XVII, 202. XXXIII, 403.
sudiciume XVI, 198. XXVIII, 339. XXXIII, 402. XXXIV, 412.
Taschino I, 7. II, 19. 23. XXXIII, 397. 404. XXXVII, 448.
tavolino X, 117. XXI, 247. XXIII, 269. XXIX, 347. XXXV, 425.
tentennatina XVIII, 224.
terricciola IV, 39.
teschietto VI, 62.
tesoretto XXIX, 346.
testina XXV, 301. 301.
testolina III, 34.
tirannello XXVI, 311.
tizzoni XXX, 362.
topacci XXXIII, 402.
torracchione IX, 103.
torrentaccio XX, 235.
tremolava XVII, 204.
tremolare VIII, 99. XXXIV, 409.
tremolando XX, 239.
tremolante I, 10. II, 25. XVI, 191. XXXV, 426.
tremolanti XXXVII, 445.
Untorello XXXIV, 419.
untumi XXXII, 382.
urtacchiando XIV, 167.
urtone VIII, 93. XXXIV, 417.
urtoni XII, 153. XIV, 178. XV, 190.
usciaccio XIV, 170. XVII, 206.
usciolino XXIII, 277. XXIX, 347.
Vaccherella IV, 40.
vaccherelle XXIX, 346.
vallonceli I, 5.
vasetto XXXII, 387.
vecchione XIV, 169. XXI, 246.
venticello IV, 39.
versaccio XXIII, 271. XXXIII, 394.
versacci V, 59. VI, 69. XII, 151. XXXIV, 417.
versetto I, 10.
vetticciola XXXIII, 401.
viaggetto XIII, 163.
vignetta XXXVIII, 461.
villanaccio XI, 141.
visaccio XX, 242.
visacci I, 15. XIII, 157. XX, 241. 241.
visino X, 122. XXXIV, 420.
viuzza V, 53. XI, 143.
vociaccia XXXIV, 413.
vocina XVIII, 220.
vocione XII, 148.
Zampino X, 120.

Anmerkung.

Obige Tabelle folgt, wie die übrigen, der Schreibung Manzoni's: daher stets icciolo für das üblichere icciuolo, ferner *faccendole*, *famigliola*, *pennacchioli* und *quercioli* für *faccenduole*, *famigliuola* u. s. w.

Wichtiger sind die Varianten von omiciattolo und santarella, da nach Tommaseo, Diz. dei Sinonimi, einfaches oder doppeltes c, bez. a oder e für die diminutive Wirkung obiger und ebenso auslautender Wörter nicht gleichgiltig ist. Wir lesen:

1825 nach Folli:	Cap. V u*omiciattolo*,	XXIII *omiciattolo*,	XXXVIII *santarella*.
1840 nach Folli: Brockhaus, 1869 und 1876: Sonzogno, 1879:	„ *omiciattolo*,	„ *omicciattolo*,	„ *santerella*.
Rechiedei, 24a dell' autore:	„ *omicciattolo*,	„ *omiciattolo*,	„ *santerella*.
Rechiedei, 5a, 8a, 11a postuma:	„ *omicciattolo*,	„ *omiciattolo*,	„ *santarella*.

Bei Brockhaus findet sich 1869 und abermals 1876, *febbricciatole*, offenbar ein Druckfehler gegenüber dem lexikalischen *febbriciattole* der übrigen mir vorliegenden Texte.

Pierer'sche Hofbuchdruckerei. Stephan Geibel & Co. in Altenburg.